

Die „Weiseritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M., halbjährlich 2 M., einmonatlich 42 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

# Weiseritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, im redactionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Iehne. — Druck und Verlag von Carl Iehne in Dippoldiswalde.

Mit achtsseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monats-Beilage.

Nr. 54.

Sonnabend, den 12. Mai 1900.

66. Jahrgang.

## Bekanntmachung, die staatliche Schlachtviehvericherung betreffend, vom 7. Mai 1900.

Zur Durchführung der mit dem 1. Juni ds. Js. in Wirksamkeit tretenden staatlichen Schlachtviehvericherung — Gesetz vom 2. Juni 1898 — wird hierdurch Folgendes bekannt gegeben und bestimmt:

Der Verwaltungsausschuh der Anstalt für staatliche Schlachtviehvericherung hat gemäß § 14 der Ausführungsverordnung vom 24. Juli 1899 über den Geschäftsgang der Anstalt und den inneren Geschäftsverkehr der letzteren mit den Gemeindebehörden und Einnahmestellen ein Regulativ aufgestellt, zu welchem das Ministerium des Innern unterm 5. Mai ds. Js. Genehmigung erteilt hat.

Dieses Regulativ wird im Laufe dieses Monats vom Verwaltungsausschuh den Kreishauptmannschaften, Amtshauptmannschaften, Gemeindebehörden, Bezirksärzten und Schlachthofverwaltungen zugestellt werden und kann bei den Gemeindebehörden eingesehen werden.

Die letzteren haben zu diesem Zwecke das Regulativ noch vor dem 1. Juni ds. Js. auszuliegen und dafür besorgt zu sein, daß auch die Fleischbeschauer, soweit nöthig, von dessen Inhalt Kenntniß erhalten.

Die Bestimmungen des Regulativs sind für die mit der Anstalt verkehrenden Behörden, sonstigen öffentlichen Organe und Privatpersonen maßgebend.

Besonders wird Folgendes hervorgehoben:

a. Der Verwaltungsausschuh der Anstalt erläßt seine amtlichen Bekanntmachungen im Dresdner Journal und in der Leipziger Zeitung.

b. Die Gemeindebehörden — § 1 der Ausführungsverordnung vom 24. Juli 1899 — haben über die nach § 29 des Regulativs zu erteilenden Befreiungsscheine ein Register nach dem dort vorgeschriebenen Muster zu führen.

c. Die Fleischbeschauer haben, wenn das Fleisch eines versicherten Thieres ungenießbar oder nicht bankwürdig ist, den in § 31 des Regulativs erwähnten Bestandschein auszustellen und außerdem auf der Rückseite der Quittung über den gezahlten Versicherungsbeitrag einen Vermerk über die Beanstandung zu machen, wenn dagegen das Fleisch des betreffenden Schlachtstückes bankwürdig ist, die Quittung über den gezahlten Versicherungsbeitrag durch Abschneiden der rechten oberen Ecke zu entwerthen.

Formulare zu den Bestandscheinchen erhalten die Fleischbeschauer durch Vermittlung der Gemeindebehörden von der Anstalt.

Die Mitglieder der Orts- und Bezirksschätzungsausschüsse haben für ihre Bemühungen, bez. als Ersatz für Reiseaufwand — § 11 des Gesetzes vom 2. Juni 1898 — folgende Vergütungen zu erhalten:

- a) die Mitglieder der Ortsschätzungsausschüsse: bei Schätzungen im Wohnorte oder bei Schätzungen außerhalb desselben innerhalb eines Umkreises von 2 Kilometern:
    - für die Schätzung eines Kindes . . . 2 M. pro
    - für die Schätzung eines Schweines . . . 1 „ / Person,
  - bei größeren Entfernungen außerhalb des Wohnortes:
    - für die Schätzung eines Kindes . . . 3 M. pro
    - für die Schätzung eines Schweines . . . 2 „ / Person,
  - b) die Mitglieder der Bezirksschätzungsausschüsse:
    - für die Schätzung eines Kindes . . . 3 M. pro
    - für die Schätzung eines Schweines . . . 2 „ / Person,
- sowie außerdem für Fortkommen pro Kilometer Entfernung 40 Pfg.

Ueber die Stellen, welche mit der Einnahme der Versicherungsbeiträge betraut sind, und über die Höhe der letzteren wird vom Verwaltungsausschuh besondere Bekanntmachung erlassen werden.

Die den Einnahmestellen zukommende Entschädigung — § 7 der Ausführungsverordnung vom 24. Juli 1899 — wird später festgestellt werden, wenn sich der Umfang der Wählwaltungen dieser Stellen genauer übersehen läßt.

Dresden, am 7. Mai 1900.

Ministerium des Innern.  
v. Mehlich.

Recher.

## Gesperrt

wird der Kommunikationsweg Reinhardtsgrimma—Reinholdshain vom 14. d. Mts. ab wegen vorzunehmender Verbesserungen. Der Fahrverkehr wird unterdessen über Sirtzbach gewiesen.

Dippoldiswalde, am 10. Mai 1900.

Königliche Amtshauptmannschaft.

326 A.

Losow.

St.

## Mehrbietungstermin.

Auf Antrag der Erben sollen die zum Nachlaß des Gemeindevorstands und Wirthschaftsbesizers Karl Gottlob Graf in Lungtwitz gehörigen Grundstücke, bestehend aus:

1. dem Wirthschaftsgebäude, Blatt 30 des Grundbuchs für Lungtwitz, Nr. 50 des Brandkatasters und Nr. 93a des Flurbuchs nebst Garten und Hutung, sowie Feld- und Wiesengrundstücken, Nr. 93b, 92, 131 und 132 des Flurbuchs, die zusammen 3 Hektar und 01,6 Ar umfassen,

ingleichen

2. die Wiesen- und Feldgrundstücke, Blatt 59 des Grundbuchs für Lungtwitz, Nr. 86a und 133 des Flurbuchs, die — Hektar 27,7 Ar groß sind, welche ortsgewöhnlich zusammen auf 24,340 Mark — Pfg. gewürdet worden sind, mit Inventar baldigst verkauft werden. Bis jetzt sind für diese Grundstücke mit Inventar 22000 Mark — Pfg. geboten worden.

Wer ein höheres Gebot thun will, wird ersucht, sein Gebot binnen 14 Tagen schriftlich oder spätestens in dem auf

Montag, den 28. Mai 1900, Vormittags 10 Uhr,

an Gerichtsstelle anberaumten Mehrbietungstermine abzugeben.

Dippoldiswalde, am 2. Mai 1900.

Königliches Amtsgericht.

I. G. 12/98. I b.

Geuder.

Mrs.

## Versteigerung.

Montag, den 14. Mai 1900, von Mittags 12 Uhr an, sollen in Schmiedeberg 1 Parthie Möbel, Materialwaaren, Farbe u. v. A. öffentlich gegen sofortige Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Veranstaltungsort: Gasthof.

Dippoldiswalde, den 10. Mai 1900.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgericht daselbst.

Graupner.

## Der Sprachenstreit in Böhmen.

Mit dem am Dienstag erfolgten Wiederzusammentritte des österreichischen Reichsraths dürfte eine neue Epoche innerer politischer Stürme und Kämpfe im Kaiserstaate an der Donau angebrochen sein. Denn noch vor dem Beginne der jüngsten Tagung des Reichsrathes hatte der Jungtschechenklub des Abgeordnetenhauses durch verschiedene Rundgebungen seiner Führer wie durch die ihm zur Verfügung stehende Presse seine Absicht darthun lassen, der kaiserlichen Regierung die schärfste Opposition zu machen und zugleich die noch in der vorösterreichischen Sitzungsperiode des Parlaments angenommene Obstruktion oder Verschleppungstaktik unentwegt fortzusetzen, falls das gegenwärtige Wiener Kabinett an seinen von Seiten der Tschechen rundweg abfällig kritisirten Entwürfe eines Sprachengesetzes für Böhmen und Mähren festhalten sollte. Und Herr v. Körber hat sich durch die jungtschechischen Drohungen nicht einschüchtern lassen, den gesetzgeberischen Vorschlag zur Lösung der zwischen den Tschechen und den Deutschen schwebenden Sprachenfrage, die den eigentlichen Urquell aller Oesterreich seit länger als zehn Jahren durchwühlenden nationalen Streitigkeiten und politischen Krisen bildet, dem Abgeordnetenhause nunmehr bei dessen Wiederzusammentritt zu unterbreiten. Der Sprachengehwurf der Regierung bringt vor Allem die von den Deutschen Böhmen längt geforderte nationale Abgrenzung Böhmens, die in ihren Kernpunkten die Schaffung von fünf tschechischen, drei deutschen und zwei gemischten Kreisen in diesem Kronlande festsetzt. In dem dergestalt abgegrenzten deutschen Gebiete soll die Amtssprache durchaus die deutsche sein, Eingaben in tschechischer Sprache sollen nur unter gewissen Bedingungen gestattet sein, doch bestimmt der Gesetzesentwurf, daß die Erledigung solcher tschechischer Eingaben nur in deutscher Sprache zu geschehen habe. Auch die

mündliche Verhandlung soll in deutscher Sprache geführt werden, blos in dem Falle, daß eine Partei der deutschen Sprache durchaus nicht mächtig ist, soll ein Dolmetscher hinzugezogen werden. In dem geschlossenen tschechischen Sprachengebiete sollen natürlich die Deutschen sich den umgekehrten Bestimmungen zu Gunsten der Tschechen unterwerfen, während in den gemischt-sprachlichen Kreisen die Amtssprache abwechselnd vorherrschend tschechisch oder vorherrschend deutsch sein soll, je nachdem in den einzelnen Bezirken das tschechische oder das deutsche Element überwiegt. Diese nationale und sprachliche Abgrenzung Böhmens geht aber den Tschechen durchaus wider den Strich, sie sind nun einmal darauf verfaßt, das ganze schöne Böhmerland mit möglicher Geschwindigkeit zu tschechisieren, und da ihnen das Ministerium Körber bei diesem netten Plan nicht zu Willen sein kann, so soll es nunmehr den vollen Zorn der Tschechen fühlen. Es fragt sich nur, wie der tschechischen Opposition der angekündigte Sturm auf gegen die Regierung bekommen wird, ist es doch zweifellos, daß sich dasselbe in einer ungleich festeren parlamentarischen Stellung befindet, als sie z. B. das Ministerium Clary-Aldringen inne hatte. Bereits haben die Polen, die Alerikalen und die Slovenen, also die bisherigen Verbündeten der Tschechen im Reichsrathe, erklärt, daß sie die angekündigte Fortsetzung der tschechischen Obstruktion entschieden verurtheilen und daß sie daher der Regierung bei der Bekämpfung der neuen Obstruktionsversuche der Tschechen zur Seite stehen würden. Außerdem findet diese rückwärts gerichtete Haltung der Verbündeten der Tschechen im Reichsrath selber ihre Gegner, es giebt daselbst nicht wenige vernünftig urtheilende Leute, welche die Politik einer Opposition und Obstruktion seitens der Tschechen „bis aufs Messer“ als bedenklich und verfehlt erklären, und zwar hauptsächlich aus wirtschaftlichen Gründen. Und letztere sind in der That schwerwiegender Natur, denn

muß das österreichische Parlament schließlich in Folge der tschechischen Obstruktion wieder unerrichteter Sache auseinandergehen, so müßten die sehr notwendigen wirtschaftlichen Projekte mit denen sich die Regierung trägt, auf dem Papier stehen bleiben, das Scheitern der geplanten Unternehmungen aber, wie sie namentlich die sogenannte Investitionsvorlage erstreben, würden Handel und Wandel in Oesterreich empfindlich genug spüren. Den jungtschechischen Heißspornen scheint es freilich gleichgültig zu sein, wenn unter ihren nationalen Illotria das gesammte Wirthschaftsleben Oesterreichs leiden sollte, um so energischer muß aber gegen diese übertriebenen Aspirationen der jungtschechischen Fanatiker Front gemacht werden. Gewiß ist eine gerechte Regelung der Sprachenfrage zwischen Deutschen und Tschechen nicht zu umgehen, soll auf die Dauer wieder innerer Frieden im Kaiserstaate einziehen, diese Regelung kann aber unmöglich auf Kosten des Deutschtums erfolgen, wie es sich die tschechischen Quertöpfe vom Schlage der Pacat und Genossen so hübsch ausgesucht haben.

## Locales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Nach Beschluß des Gewerbevereinsvorstandes soll der von der Generalversammlung geplante Ausflug nach Freiberg am Freitag nach dem Pfingstfest unternommen werden, und hofft man auf eine recht rege Theilnehmung Seitens der Mitglieder und ihrer Angehörigen, sowie auch Gäste willkommen sind.

Nächsten Donnerstag, den 17. ds. Mts., Vorm. 9 Uhr, findet in hiesiger Stadtkirche die erste Wochenkommunion dieses Jahres statt.

Nach einer statistischen Uebersicht betrug im Jahre 1899 die Bevölkerungszahl im Königreiche Sachsen: 4 026 480 (dagegen 1898: 3 959 840), und zwar in der Kreishauptmannschaft Bauhen 396 310, in der Kreis-

**Hauptmannschaft Dresden** 1149460, in der Kreis-  
hauptmannschaft Leipzig 1012650, in der Kreis-  
hauptmannschaft Zwickau 1468060. Die absolute Zahl der Lebend-  
geborenen stieg von 156962 im Jahre 1898 auf  
158611 im Berichtsjahre. Die Zahl der Todtgeborenen  
ist absolut im Jahre 1899 gegenüber dem Jahre 1898  
zurückgegangen (— 44 Todtgeborene). Auch die im Jahre  
1899 vorgekommenen Sterbefälle haben sich gegen das  
Vorjahr absolut bedeutend vermehrt; es wurden nach vor-  
läufiger Zusammenstellung 94097 Sterbefälle registriert  
gegen 87192 im Jahre 1898 und 92303 im Jahre  
1897. Was nun endlich den Geburtenüberschuß betrifft,  
so stellte derselbe sich, bei der schwächeren Zunahme der  
Lebendgeborenen und der späteren Vermehrung der Sterbe-  
fälle, nicht so hoch als im Jahre 1898. Er betrug 64514  
gegen 69770 im Vorjahre oder relativ = 16 % gegen  
17,7 % im Jahre 1898.

Die Zahl der durch Kinder veranlaßten Brände  
betrug in Sachsen in den beiden Jahren 1897 und 1898,  
wie aus dem den Ständen vorliegenden Bericht über die  
Landesbrandkasse ersichtlich ist, 322 (gegen 306 in der  
Vorperiode), darunter sind 214 durch Spielen oder sonst  
sahrlässiges Gebahren mit Streichhölzchen entstanden. Eine  
erschreckend hohe Zahl! Die dadurch erforderlich werdende  
Vergütung betrug 376388 M. Auffällig ist in der Be-  
richtsperiode die hohe Zahl der absichtlich durch Kinder  
verursachten Brände, nämlich 15 Fälle. Infolge des im  
vorigen Landtage geäußerten Wunsches der Reichs-  
deputation der Zweiten Kammer, es wolle die königliche  
Staatsregierung der Brandentstehung durch sahlässiges  
Gebahren mit Streichhölzchen ihre Aufmerksamkeit schenken,  
hat die königliche Staatsregierung Schritte nach der  
Richtung hin gethan; es steht eine vom Herrn Reichs-  
kanzler beziehentlich dem königlich preussischen Minister  
des Innern einzuberufende Konferenz zur Berathung von  
Maßnahmen zur Vermeidung der Kinderbrandstiftung  
bevor.

**Lodwig.** Mehrere Anzeichen deuten darauf hin,  
daß im Lodwiggrunde Wilddiebe ihr Unwesen treiben.  
Erst kürzlich fand man ein angeschossenes, verendetes Reh  
und machte auch sonst Beobachtungen vom Vorhanden-  
sein von Wildschützen, auf deren Ermittlung der Pächter  
Görne eine Belohnung von 300 M. aussetzte.

**Wazen.** Für die am 1. Februar vorigen Jahres  
hier verstorbene, am 8. März 1820 in Dittersdorf bei  
Glashütte geborene Frau verw. Böhme geb. Mühle  
werden Erben gesucht, als welche ihre beiden nach Lauen-  
stein resp. Dittersdorf verheirateten Schwestern, deren  
Aufenthalt unbekannt ist, oder deren Nachkommen in  
Betracht kommen. Ansprüche an die Erbschaft müssen  
alsbald beim königl. Amtsgericht Pirna geltend gemacht  
werden.

**Glashütte, 10. Mai.** Heute ist die äußerst werth-  
volle Kollektion der in Paris zur Ausstellung kommenden  
Uhren der Firma A. Lange & Söhne nach dort abge-  
gangen. Herr Fabrikant Emil Lange ist das Ehrenamt  
eines Preisrichters zu der betr. Ausstellung übertragen  
worden.

Die Bezirksstraße zwischen hier und Luchau ist  
jetzt wegen Massenschutt in hiesiger Flur gesperrt und seit  
heute die 300 Ctr. schwere Dampfwalze der Herren Gebrüder  
Bobe in Sporbig bei Mügeln in Thätigkeit, welche trotz  
der bedeutenden Steigung sehr gut arbeitet. Die Straße  
wird durch die schweren Lasten der Steinwagen vom Luch-  
berg sehr stark abgenützt.

**Dresden.** Die zweite Kammer nahm in ihrer  
Sitzung am 9. Mai den Antrag des Präsidenten Dr.  
Mehner, des Vizepräsidenten Georgi und Genossen, die  
Ausbringung erhöhter Mittel für die Staatsbedürfnisse  
aus direkten Staatssteuern betreffend, in allgemeine Vor-  
berathung und zugleich in Schlußberathung. Die Kammer  
beschloß antragsgemäß: 1. in der Erwägung, daß die  
finanzielle Lage des Landes gebieterisch die Ausbringung  
erhöhter Mittel aus direkten Staatssteuern erfordert und  
in der weiteren Erwägung, daß die Ausbringung dieser  
Mittel auf dem Wege bloßer Steuerzuschläge nicht ange-  
zeigt erscheint, die Regierung zu eruchen, unter Anhalt  
an die vorgelegten Ausführungen dem nächsten Landtage  
entsprechende Gesetzentwürfe vorlegen zu wollen; 2. die  
zweite Kammer um Beitritt zu diesem Beschlusse zu er-  
suchen.

Die Finanzdeputation A der zweiten Kammer  
beantragt, den ordentlichen Staatshaushalts-Etat in Ueber-  
schüssen und Zuschüssen für jedes der Jahre 1900 und  
1901 auf die Summe von 92198539 Mark festzustellen  
und für außerordentliche Staatszwecke für diese beiden  
Jahre überdies noch einen Gesamtbetrag von 98681086 M.  
auszusetzen.

Unser sächs. Steuerwesen geht einer Aenderung  
entgegen. Ein durch die Herren Präf. Dr. Mehner und  
Vizepräsident Georgi namens der großen Mehrheit der  
sogen. „Freien Vereinigung zur Erschließung neuer Steuer-  
quellen“ erstatteter schriftlicher Bericht beantragt, die Zweite  
Kammer wolle beschließen: in der Erwägung, daß die  
finanzielle Lage des Landes gebieterisch die Ausbringung  
erhöhter Mittel aus direkten Staatssteuern erfordert und  
in der weiteren Erwägung, daß die Ausbringung dieser  
Mittel auf dem Wege bloßer Steuerzuschläge nicht ange-  
zeigt erscheint, die Regierung zu eruchen, unter Anhalt  
an die vorgelegten Ausführungen dem nächsten Landtage  
entsprechende Gesetzentwürfe vorlegen zu wollen. Nachdem  
in dem schriftlichen Bericht die Nothwendigkeit neuer Steuer-  
mittel dargelegt und anerkannt, eine Höherbesteuerung des  
jundirten Einkommens im Rahmen der Einkommensteuer  
oder im Anschlusse an diese oder die Einführung einer

Kapitalrentensteuer oder einer Gewerbesteuer aus verschie-  
denen Gründen zurückgewiesen wird, heißt es weiter: „Hier-  
nach ergibt es sich fast von selbst, zu erwägen, ob nicht  
die Verbindung einer, unter weitgehender Berücksichtigung  
der gemachten Einwendungen, abgeänderten Vermögens-  
steuer mit einer nach ebenfalls abgeänderter Scala zu er-  
hebenden Einkommensteuer die meiste Aussicht auf Ver-  
ständigung bietet. . . . Auch diejenigen, welche im vorigen  
Landtage es ablehnten, die erstrebte Ergänzung unsres  
Steuerstems auf dem Gebiete der Einkommensteuerkala zu  
suchen, werden in Verbindung mit einer Vermögenssteuer  
auf den beweglichen Besitz und der beizubehaltenden Grund-  
steuer einer Erhöhung der Progressionen bis auf 5 Prozent,  
Einführung mit 3 Prozent bei einem niedrigeren Einkommen  
als 10000 Mark und Wegfall der sog. Horizontale zu-  
stimmen können.“

Nach einer Verordnung des Ministeriums des  
Innern gedenkt dasselbe künftig die Errichtung neuer  
Apotheken von Amtswegen ins Auge zu fassen, wenn  
und wo ein Bedürfnis sich herausstellt, während bisher  
der Errichtung von Apotheken erst näher getreten wurde,  
wenn Personen, die eine Konzession für Apotheken-  
Errichtung erlangt hatten, oder Gemeinden darum er-  
suchten.

Am 12. und 13. Juni findet in Zittau der Ver-  
bandstag des Verbandes Sächsischer Bäcker-Innungen  
„Saxonia“ statt. Die Tagesordnung ist eine sehr reich-  
haltige und interessante, besonders sollen verschiedene Vor-  
träge über wirtschaftliche und Innungsfragen gehalten  
werden. Mit dem Verbandstage ist auch eine große Aus-  
stellung für Bädereigeräthschaften und Verbrauchsgegen-  
ständen verknüpft.

Von einem Herrn aus Werdau war eine  
Summe von 910 M. verloren worden. Ein Fuhrmann  
sand das Geld und stellte es dem Verlustträger zu. Er  
erhielt für seine Ehrlichkeit — 3 Mark.

10. Mai. Eine von Oberbürgermeister Beutler  
einberufene Versammlung von Männern aus den Koch-,  
Hotel- und Nahrungsmittelbranchen beschloß gestern, im  
Januar 1901 eine Deutsche Ausstellung für Nahrungs-  
mittel und Kochkunst ins Leben zu rufen. Ehrenvorsitzender  
des geschäftsführenden Ausschusses wurde der Oberbürger-  
meister, erster Vorsitzender Bürgermeister Leupold.

Für die Belebung des Vergnügungssees der Deut-  
schen Bauausstellung hat der unter der Leitung des  
Architekten Schrotth stehende Festauschuß ein sehr reich-  
haltiges Programm aufgestellt. Der Beginn der Vor-  
führungen in der malerischen Anlage wird jeden Nach-  
mittag 1/23 Uhr durch Fanfarenbläser von der Kuppel  
des gewaltigen Reichsbauwerks aus angekündigt. Die römische  
Wache, die unter dem Kommando eines Hauptmanns  
steht, bezieht ihre Posten, und auf dem römischen Thurme  
pöpst sich ein Hornbläser, um dann und wann Signale  
abzugeben. Auch in der germanischen Ansiedlung, die  
sich rechts vom römischen Kastell befindet, wird es lebendig.  
Die Frauen entzünden die Feuer und empfangen den  
heimkehrenden Jagdzug. Es werden dann mehrere Szenen  
aus dem altgermanischen Leben vorgeführt. Im chinesischen  
Ed gibt ein Gong das Zeichen zum Beginn der Auf-  
führungen. Hier finden Tänze, Kraftübungen, Sänften-  
tragen und Wagenfahrten durch Kulis statt. Mittlerweile  
erscheint wieder im germanischen Ed ein Triumphzug der  
Germanen, die eine Anzahl gefangener und gefesselter  
Römer mit sich führen. Dann folgen germanische Tänze  
und Kriegsspiele. Ein römischer Zapfenstreich, bei dem  
auch zahlreiche Pechpfannen entzündet werden sollen,  
bildet allabendlich den Schluß im Vergnügungssee.

**Hosterwitz, 9. Mai.** Ein bedeutender Einbruch-  
diebstahl ist Nachts hier verübt worden. Die Einbrecher  
erlangten hierbei ein Etui mit altem Brautschmuck, be-  
stehend aus Collier, Brosche, Ohrgehänge, einer Anzahl  
neuer Broschen, Goldreife, Armbänder u. c. in erheblichem  
Werthe.

**Lößnitz.** Am Sonntag sah der Schuhmacher Thier-  
felder noch gemüthlich beim Stat, da plötzlich sank dem-  
selben als er gerade wieder ausspielen wollte, der Arm  
vom Tische, die Karten fielen aus der Hand, — ein  
Schlagfluß hatte dem Leben des Mannes ein jähes Ende  
bereitet.

**Pirna.** Die Stadtverordneten haben den erneuten  
Rathsvorschlag auf Erhöhung des Zinsfußes der städtischen  
Sparkasse von 3 auf 3 1/2 Proz. wiederum abgelehnt.

**Leipzig.** Das Gepäck der hier verhafteten inter-  
nationalen Juwelendiebe ist in Berlin auf dem An-  
halter Bahnhof gefunden worden. Es enthielt unter  
anderem sechs Broschen, von denen zwei allein einen  
Werth von über 13000 Frank repräsentiren. Nach einer  
Mittheilung aus Antwerpen sind sie dort am 26. April  
in Juwelengeschäften gestohlen worden. Ferner befanden  
sich einige Broschen dabei, die am 1. Mai einem Juwelier  
in Köln entwendet waren, von denen eine schon 8000 M.  
werth ist. Der Kölner Juwelier ist hier eingetroffen, um  
sein Eigenthum in Empfang zu nehmen. Auch die in  
letzter Zeit in Frankfurt a. M. und in Wiesbaden vor-  
genommenen Juwelendiebstähle werden den hier ver-  
hafteten Gaunern zur Last gelegt. Der eine von ihnen  
riß bei seiner Einlieferung auf die Wache einen falschen  
Bart ab, um sein Wiedererkennen zu erschweren.

Unter der Leitung des Stadtbaurathes Professor  
Licht macht der Bau des Leipziger Rathhauses rasche  
Fortschritte; schon sind die Grundmauern errichtet worden,  
ebenso haben die Gerüste bereits zu einem großen Theile  
ihre Aufstellung gefunden, in nächster Zeit wird der  
„Rathskeller“ Träger und Gewandungen erhalten.

**Kadeberg.** Muthwillig in Gefahr begab sich dieser  
Tage ein Mann, welcher, nachdem auf hiesigem Bahnhofe  
der nach Langebrück—Dresden Abends gegen 7 Uhr ab-  
gehende Personenzug sich in Bewegung gesetzt hatte, auf  
denselben aufsprang und seinen Platz auf den Puffern  
zwischen zwei Wagen einnahm. Glücklicherweise wurde  
vom Zugpersonal der Bagehallige bemerkt und der Zug  
zum Stehen gebracht, worauf der Passagier seinen ge-  
fährlichen Standpunkt verlassen mußte; er entpuppte sich  
als ein in Kloßsche zur Sommerfrische auffälliger Russe.

**Glauchau.** Mehrere Kinder aus verschiedenen Familien  
erkrankten hier an Kopfkrämpfen. Eins dieser Kinder  
ist gestorben. Man führt die Erkrankungen auf eine ge-  
meinliche Ursache, nämlich den Genuß verdorbener Nahrungs-  
mittel, zurück. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

**Nylau.** Der so rührige hiesige Schloßbauverein,  
dessen fortgesetzter Thätigkeit das alte Kaiserthron in  
Nylau seine Wiederinstandsetzung zu verdanken hat, hat  
in seiner letzten Generalversammlung beschlossen, den aus-  
sachwert bestehenden baufälligen westlichen Flügel des  
alten Kaiserthrones in den nächsten Jahren nach dem  
bereits durch Baumeister Lindner-Reichenbach und Architekt  
Riedel-Reichenbach festgelegten Plänen durch massives  
Mauerwerk ausführen zu lassen und hiermit schon in  
diesem Jahre mit der zwischen Aussicht- und Langen-  
thurn nach der Marktseite zu gelegenen Mauer zu be-  
ginnen. Hierdurch wird dem Schlosse auch auf dieser  
Seite ein besseres Aussehen gegeben. Auch ist beschlossen  
worden, die von dem Vorsitzenden des Schloßbauvereins,  
Stadtrath Robert Mertel, verfaßte Schloßchronik drucken  
und auf Kosten des Schloßbauvereins verkaufen zu  
lassen.

**Aus dem Vogtlande.** Die Oberforstmeisterei Auer-  
bach, welche die als Regal zum Nestort des königlichen  
Finanzministeriums gehörige Perlenfischerei in der  
Elster und verschiedenen Zuflüssen derselben untersteht, hat  
wiederum die Wahrnehmung machen müssen, daß das  
Perlenfischen in neuerer Zeit auch von Unberechtigten be-  
trieben wird. Ramentlich scheinen Zweifel darüber zu  
bestehen, ob auch die durch Hochwasser aus Land ge-  
tragenen Muscheln den allein berechtigten Perlenfischern,  
zur Zeit den Herren Schmerler und Seeling in Delsnitz,  
gehören.

### Tagesgeschichte.

**Berlin.** Der Kaiser hat dem Wunsch, selbst die  
Abzeichen eines preussischen General-Feldmarschalls  
anlegen zu wollen, gewillfahrt. Im Hohenzollernhaufe  
ist es schon mehrfach vorgekommen, daß die Könige sich  
im Laufe ihrer Regierung höhere militärische Rang-  
abzeichen auf Wunsch der Armee angelegt haben. Das-  
ist zugetragen bei Friedrich Wilhelm III., der als General-  
Major auf den Thron gekommen ist; das ist eingetreten  
auch bei unserem jetzigen Kaiser, der General-Major und  
Brigadefeldkommandeur war, als er den Thron bestieg, und  
der bald nachher die Abzeichen eines Generals der In-  
fanterie anlegte.

Die Geschäftsvertheilung im Reichstage ist dem  
Vernehmen nach dahin getroffen worden, daß beabsichtigt  
wird, bis zum Himmelfahrtstage (24. Mai) alle zweiten  
Lesungen zu erledigen. Nach Pfingsten will man den  
Reichstag dann noch auf 8—10 Tage zusammenhalten,  
um auch die dritten Lesungen zu beendigen. Das ist ja  
eine sehr schöne Geschäftsvertheilung, fraglich ist nur, ob  
auch Alles so schön klappen wird.

Vier aktive Generalfeldmarschälle besitzt nun-  
mehr das deutsche Heer seit der Beförderung des General-  
obersten der Kavallerie Grafen von Waldersee zu dieser  
Charge. Es sind dies 1. Graf von Blumenthal, Chef des  
desirenden Feldjägerkorps, 2. Prinz Georg von Sachsen,  
Generalinspektor der II. Armeeinspektion, 3. Prinz Albrecht  
von Preußen, Regent von Braunschweig und General-  
inspektor der I. Armeeinspektion, 4. Graf Waldersee, General-  
inspektor der III. Armeeinspektion. Außerdem giebt es  
aber noch vier Generalobersten der Kavallerie mit dem  
Rang eines Generalfeldmarschalls: Großherzog Friedrich  
von Baden, Generalinspektor der V. Armeeinspektion,  
Großherzog Karl Alexander von Sachsen, Freiherr von  
Loë, Generaladjutant des Kaisers, Prinz Leopold von  
Bavern, Generalinspektor der IV. Armeeinspektion. — Zu  
erwähnen ist noch, daß König Albert von Sachsen seit dem  
Friedensschlusse im Jahre 1871 und Kaiser Franz Josef  
von Oesterreich seit dem Jahre 1895 den Rang eines  
königlich preussischen Generalfeldmarschalls bekleiden.

**Nordamerika.** Durch das Gesetz vom 14. März  
1900 ist in den Vereinigten Staaten die Goldwährung  
die einzige Geldwährung geworden, nachdem die Währungs-  
frage in Amerika seit dem Sezessionskriege nicht zur Ruhe  
gelangen konnte und die politischen Leidenschaften zu  
Zeiten mächtig aufgeregter hat. Mit diesem neuen großen  
Fortschritte in der Anerkennung der Vortheile der Gold-  
währung ist aber die Aussicht, daß die Silberwährung  
neben der Goldwährung in vielen Ländern wieder ein-  
geführt werden könnte, so gut wie verschwunden, denn  
einer der größten Staaten der Welt scheidet mit Amerika  
aus den Kreisen der Silberwährungsanhänger aus.

### Nachrichten vom Standesamte Dippoldiswalde.

Monat April.  
Geburten. Ein Sohn: Uthler A. S. Voigt in Dippol-  
diswalde. — Wirthschaftsbesitzer und Zimmermann V. G. Rastner  
in Reiberg. — Eine Tochter: Bädemeister E. B. Schneider in  
Dippoldiswalde. — Maurer F. E. Waltherr in Reinholdshain. —  
Gekhirnführer S. A. Wittig in Dippoldiswalde. — Maurer Z.  
L. Raden in Berreuth. — Bezirks-Steuer-Assistent A. W. Pommer  
in Dippoldiswalde. — Gutmaekmeister P. G. Schwind in Dip-  
poldiswalde. — Rutscher O. L. Diebig in Berreuth. — Hand-

arbeiter  
ersch.  
zu  
Wendisch  
S. S.  
poldiswalde  
M. E. S.  
Ch  
in Dippo  
Schir  
in Dippo  
grinma  
S  
Reubert  
Dippold  
Heinrich  
Sohn A  
wanrena  
— Wirt  
3. 4  
3. 11  
poldiswalde  
in Rein  
poldiswalde  
Klemm  
hiesige  
herlich  
sich der  
Er ha  
und d  
verlauf  
Berord  
von S  
zieher  
von 5  
spruch  
Angelo  
stadträ  
wegen  
die L  
unter  
geseht  
nicht,  
etwas  
haben  
„Glah  
Glah  
Zänur  
aufgel  
sehr zu  
Inden  
zufried  
ist zu  
bezog  
8  
Stei  
M  
Stube  
mieth  
C  
freun  
M  
lucht  
M  
A.  
erhät  
E  
Mä  
Bes  
Ere  
mit  
gene  
B  
Ki  
Rei  
brit  
dere  
fleh  
E. M  
Zu  
Can  
affu

arbeiter M. E. Kempe in Dippoldiswalde. — Hierüber 2 un-  
 ehehlich.  
 Aufgebote. Wirtschaftsgehilfe M. M. Schröder in  
 Wendischcarsdorf und A. A. Böner in Reinberg. — Baumeister  
 G. R. Sähnel in Reinhardtsgrimma und E. F. Wehner in Dip-  
 poldiswalde. — Lagerist P. A. Weisbach in Dippoldiswalde und  
 M. E. Stenzel daselbst.  
 Eheschließungen. Pappensfabrikarbeiter E. Th. Richter  
 in Dippoldiswalde und A. A. verw. Frau lob geb. Dienel daselbst.  
 Schirmmeister E. B. Pöble in Berreuth und Chr. M. Vehmman  
 in Dippoldiswalde. — Braumeister G. R. Sähnel in Reinhardtsg-  
 grimma und E. F. Wehner in Dippoldiswalde.  
 Sterbefälle. Todgeborener Knabe des Müllers P. B.  
 Neubert in Dippoldiswalde. — Handarbeiter A. G. Walther in  
 Dippoldiswalde, 75 J. 2 M. — Handarbeitersohn P. A.  
 Heinrich in Berreuth, 2 M. 2 J. — Verft. Eisenbahnwagens-  
 sohn A. M. Lowke in Dippoldiswalde, 5 J. 1 M. — Cement-  
 waarenarbeitersohn E. E. Fröh in Dippoldiswalde, 6 M. 13 J.  
 — Wirtschaftsgehilfin L. F. ledige Schwärze in Ullersdorf, 19  
 J. 4 M. — Postkassener H. S. Uhlig in Dippoldiswalde, 34  
 J. 11 M. — Geschäftsinhabersohn B. F. W. Wehner in Dip-  
 poldiswalde, 7 M. 11 J. — Wirtschaftsbesitzer S. M. Büttner  
 in Reinberg, 66 J. 11 M. — Rentier J. G. Wendler in Dip-  
 poldiswalde, 72 J. 11 M. — Hierüber 1 Selbstmörder.

**Bermischtes.**

\* **Gera, 26. April.** (Der Gerichtsvollzieher in der  
 Klemme.) Ein interessanter Fall beschäftigte gestern das  
 hiesige Schöffengericht. Wegen Uebertretung einer landes-  
 herrlichen Verordnung zum Schutze der Singvögel hatte  
 sich der hiesige Gerichtsvollzieher Schlebe zu verantworten.  
 Er hatte in amtlicher Eigenschaft Singvögel gepfändet  
 und diese in einer amtlichen Auktion „feilgeboten und  
 verkauft“. Nun verbietet aber die eingangs erwähnte  
 Verordnung schlechthin das Feilhalten und Verkaufen  
 von Singvögeln ohne jede Ausnahme. Der Gerichtsvoll-  
 zieher war deshalb vom hiesigen Stadtrath in eine Strafe  
 von 5 Mark genommen worden und hatte dagegen Ein-  
 spruch erhoben, so daß sich das Schöffengericht mit der  
 Angelegenheit beschäftigen mußte. Dieses bestätigte die  
 stadträthliche Strafverfügung, so daß also auch von Amts-  
 wegen Singvögel nicht veräußert werden dürfen, weil  
 die Landesverordnung „alles“ Feilbieten und Verkaufen  
 unter Strafe stellt. Der Verurtheilte, bezw. dessen vor-  
 gefetzte Behörde, beruhigt sich aber bei dieser Entscheidung  
 nicht, so daß sich auch noch höhere Instanzen mit der  
 etwas verzwirrt liegenden Angelegenheit zu beschäftigen  
 haben werden.

\* Folgende komische Dankagung erhielt kürzlich die  
 „Glazer Zeitung“: Ich sage für die ganze Grasschaft  
 Glaß meinen verbindlichsten Dank, indem ich mich von  
 Jänner bis Ausgang April in der Grasschaft Glaß  
 aufgehalten habe, indem ich überall mit dem Publikum  
 sehr zufrieden war, besonders war ich zufrieden in Stoleisen  
 indem ich mich mehrere Tage aufgehalten habe, und sehr  
 zufrieden war. Besonders mit dem Herrn Gastwirt. A.

Profob war sehr Anständiger Mann, man wird halt  
 keinen zweiten finden und die Lokalkitäten sind Gereimlich,  
 und für jedes Geschäft bassent. Ich kan jeder Direktion  
 bestens endfeln für gutte Dairtre großen Sal große  
 Staallung und großen Blaz, ich sage noch einmal für  
 die Grasschaft Glaß meinen Verbindlichsten Dank und ich  
 werde die Grasschaft gut in gedechtniß behalten, auch  
 werde ich mir einnige Gastwirde gut merken die das hals  
 abschnein gut verstehn. Mit Aller Hochachtungsvoll Wittwe  
 Leisel. — Ich bitte thun sie mir das eintruden in das  
 Vermüschte und was es Kostet bezahle ich Hochachtungsvoll  
 Wittwe Leisel Adresse Wittwe Leisel Zirkus-Arenna  
 Warthe. Postlagernt.

\* Eine erheitende Schilderung des persischen Militärs  
 enthält die armenische Tageszeitung „Nor-Dar“ in  
 Tiflis. Auf den Straken Leherans, heißt es in dem ge-  
 nannten Blatte, trifft man selten Soldaten an, dafür ver-  
 lassen sie aber, ohne eine vorherige Erlaubniß einzuholen,  
 ihre Kasernen, um die Zeit bei Bekannten zu verbringen  
 oder um als Verkäufer oder zuweilen auch als Laden-  
 besitzer in den Läden zu handeln. Die Uniform des  
 persischen Soldaten besteht nur aus einer Blouse, die er  
 über seinen gewöhnlichen Archalut (ein Untergewand) an-  
 zieht. Zieht der „Starwas“ (Soldat) seine Bluse aus, so  
 ist er wie alle Perser nur mit dem Archalut bekleidet.  
 Beim Exerziren (es wird übrigens nur sehr selten exercirt)  
 kann man neben 60- bis 70jährigen Greisen 16- bis  
 17jährige Jünglinge und sogar 12- bis 13jährige Knaben  
 erblicken. Wenn der Kompagniechef oder Bataillons-  
 kommandeur ein Kommando gegeben hat, so spielen sich  
 die komischsten Szenen ab: die einen machen Rechtsum,  
 die anderen Linksum und ein Theil marschirt geradeaus.  
 Dann führt der Kommandeur alle ruhig auf ihre Plätze  
 zurück und erklärt ihnen, was sein Kommando zu be-  
 deuten hat. Beim zweiten, dritten oder vierten Male  
 ist der Erfolg besser; dann aber beginnen die Soldaten  
 sich zu zanken, und der Wortwechsel artet wohl gar in  
 eine Schlägerei aus. Der eine Soldat wirft dem anderen  
 vor, er sei ein Dummtopf und verstehe nichts, er selbst  
 aber wisse alles. Derartige „militärische Uebungen“ endigen  
 gewöhnlich damit, daß der Kommandeur der Truppe die  
 Sache aufgibt und weggeht, und gleich darauf laufen  
 die Soldaten nach allen Richtungen auseinander, ent-  
 weder in ihre Läden oder zu ihren Freunden in deren  
 Häuser und Gärten. — Hier und da kann man in  
 Tabris vor den Regierungsgebäuden Wachposten sehen,  
 deren Gewehr weit weg von ihnen auf dem Boden liegt,  
 während sie selbst, auf den Haden sitzend, sich mit einem  
 Bekannten unterhalten, der sie mit Käse und Weintrauben  
 bewirthet. Die Schildwachen grüßen keinen ihrer Vor-  
 gefetzten. Nur vorübergehenden Europäern erweisen sie

diese Ehre in Erwartung eines Balkschich, den diese auch  
 geben.

\* „Billy“, die Regimentsziege des „Welsh Regiments“,  
 die mit demselben treulich alle Strapazen des südafrikanischen  
 Feldzuges theilt, gerieth in einem der Gefechte am Modder-  
 fluß in den Feuerbereich der gegnerischen Geschütze, als  
 plötzlich ein Geschoh vor ihm niederfiel. Billy dachte  
 augenscheinlich, daß das nicht in seinem Kontrakt stände  
 und rannte mit dem Mann, der ihn führte, in tollen  
 Sprüngen davon. Schließlich wurde er zum Stehen ge-  
 bracht und zum Fluß hinabgeführt. Aber das Abenteuer  
 hat auf Billys Laune einen unheilbaren Einfluß aus-  
 geübt. Es ist seitdem mit Gefahr verbunden, sich in den  
 Bereich seiner Hörner zu wagen, denn Billy attackirt bei  
 jeder sich bietenden Gelegenheit. Die krieglustige Ziege  
 soll auf Verwenden der Offiziere des Regiments eine  
 Feldzugs-Medaille erhalten.

\* Ein guter Beobachter. Lehrer (in einer Privat-  
 schule Heines Lorelei durchnehmend): „Blaschke, was fällt  
 Dir bei den Worten auf:

Sie kammst es mit goldenem Kamme  
 Und singt ein Lied dabei —?“

Blaschke: „Das geht nicht“. — Lehrer: „Wieso denn nicht,  
 Du Dummtopf?“ — Blaschke: „Weil die Mädchen beim  
 Kämmen immer den Mund voll Haarnadeln haben“.

**Kirchen-Nachrichten von Dippoldiswalde.**

Sonntag Cantate, den 13. Mai 1900.  
 Vorm. 8 Uhr Beichte und heil. Abendmahl. Die Beichtrede  
 hält Herr Diak. Büchting.  
 Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. (Text: 1. Kor. 15, 35—44.  
 Die Predigt hält Herr Super. Meier.  
 Nachm. 1 Uhr Unterredung mit der konfirmirten männ-  
 lichen Jugend: Herr Diak. Büchting.

**Kirchen-Nachrichten von Reichstädt.**

Sonntag Cantate, den 13. Mai, Vorm. 8 Uhr, Beichte.  
 Nach der Predigt heilige Abendmahlsfeier.

**Ferkelmarkt zu Dippoldiswalde vom 11. Mai.**

Von 57 Ferkeln wurden 38 verkauft zum Preise von 22  
 bis 26 Mark pro Paar.

**Hauptgewinne**

der 5. Klasse der 137. A. S. Landeslotterie.  
 Nach eigenen Drahtnachrichten ohne Gewähr für deren Richtigkeit.  
 (Nachdruck verboten.)  
 4. Ziehungstag am 10. Mai 1900.  
 5000 M. auf Nr. 1491.

**Eine Parterre-Stube**  
 ist zu vermietthen und kann zum ersten Juli  
 bezogen werden. Näheres zu erfahren bei  
 Frau verw. Reuther, Schmiedeberg.

**Kleines Logis** zu vermietthen und 1.  
 Juli zu beziehen bei  
 Schlossermeister Hamann.

Wegzugshalber ist ein schönes Logis,  
 Stube, Kammer und Küche, sofort zu ver-  
 mietthen und 1. Oktober zu beziehen  
 Schuhgasse 119.

Ein möblirtes Stübchen, separat und  
 freundlich, ist für anst. Herrn zu vermietthen.  
 Näheres in der Exped. d. Bl.

**Arbeiter**

sucht **Kloß, Baumeister.**

**Maurer und Arbeiter**

sucht **H. Nitzsche, Baugeschäft, am Markt.**

**Ein Schuhmachergehilfe**

erhält aushaltende Arbeit bei  
**Kadestock, Dippoldiswalde.**

Einige im Schneidern ausgebildete junge  
**Mädchen** finden per sofort dauernde  
 Beschäftigung, auch werden jederzeit zur  
**Erlernung des Schneiderns, verbunden**  
 mit **Schnittzeichnen**, junge Damen an-  
 genommen bei **Eleonore Guricke.**  
 Bahnhofstrasse, Villa Maria.

**Kinderwagen**  
 Reisetörbe (eigenes Fa-  
 brikat), sowie alle an-  
 deren Korbbwaren em-  
 pfiehlt die Korbbmacherei v.  
 E. Jungnickel, gr. Wasserpass 56.

Zur Anfertigung von Galanterie-  
 arbeiten in Plätz,  
 Sammet, Atlas, Leder u. in sauberster,  
 akkurater Ausführung empfiehlt sich die  
**Buchbinderei**  
 von **Woldemar Schubert,**  
 Altenbergerstraße 172.

**Buchdruckerei**  
**Carl Jehne**  
 Dippoldiswalde

empfiehlt sich zur prompten Anfertigung  
 aller Druckarbeiten zu soliden Preisen.

Neueste Schriften und Einfassungen.

Heute **Schweinschlachten.**  
 Achtungsvoll **J. Sidmann.**

Heute Sonnabend Nachmittag  
 4 Uhr wird bei mir 1 Schwein  
 verpundet, Fleisch 60 Pfg., Wurst  
 65 Pfg. **Bruno Rüdiger in Walter.**

Ein feines **Premierrad,**  
 auf welchem noch Garantie  
 steht, mit feiner Accetylen-  
 laterne und Radlaufglocke (Uebertragung 77)  
 ist für 130 Mark zu verkaufen, desgleichen  
 ein **Opel-Halbrenner** 125 Mark (neuer  
 Preis 330 Mark) bei  
**Herm. Kahl, Borlas.**

**Eine hochtragende Kuh**  
 ist zu verkaufen Reinhardtsgrimma 84.

**Frischer böhmischer**  
**Stückfalk**  
 ist eingetroffen bei **Hans Chnes,**  
 Dippoldiswalde am Bahnhof.

**Eine Kuh,**  
 ganz nahe zum Kalben (3. Kalb) zu ver-  
 kaufen **Lübau Nr. 26.**

**Eine Zuchtkuh,**  
 jung und hochtragend, ist zu verkaufen in  
**Niedertraudorf Nr. 1b.**

**Schöne starke Ferkel**  
 sind zu verkaufen bei **Edmund Reinhardt**  
 in **Cunnersdorf** bei Schlotthöh.

**Fortbildungsschule für Mädchen**  
**Dippoldiswalde.**

Unterricht in **Buchführung, Brief-  
 styl, Rechnen, Literatur und Nadel-  
 Arbeiten** (Schnittzeichnen, Weißnähen,  
 Schneidern, Luxusarbeiten u. a. m.)  
**E. Buckel, Lehrer,**  
**Clara Riodel, gepr. Handarbeitslehrerin.**

**Amerik. Honig, Pfd. 65 Pf.,**  
**Schleuderhonig in Gläsern**  
 bei **H. A. Lincke.**

**Frisch geschnittenen Köhniher Spargel,**  
 à Pfund 60 Pfg. bis 1 M. empfiehlt  
**Hermann Müller.**

**Frische Maibutter, ca. 10 Pfd. Post-  
 kolli 6.20 M. fr. R.**  
**Gustav Maciej, Ortelsburg, Ostpr.**

**Eine Parthie Rosenstöcke**

ist billig zu verkaufen **Gasthof Berreuth.**  
**Verkaufe:** einen Rinderfahrstuhl  
 mit Plane, einen  
 Pneumatik-Rover, alles sehr gut erhalten.  
**Otto Fiedert, Dippoldiswalde.**

**Ferkel**

sind zu verkaufen **Borwert Glend.**

**Speise- und Wein-Karten**

fertigt und hält stets vorrätzig  
**Buchdruckerei Carl Jehne.**

**Gutgehaltenes**  
**Zeitungs-Makulatur**  
 verkauft  
 die Exped. der „Weißeritz-Ztg.“

**Todes-Anzeige.**

Den 10. Mai, Abends 8 Uhr, verschied ganz plötzlich und unerwartet an Gehirnschlag unser guter Gatte und Vater  
**Heinrich Wilhelm Buchmann,**  
 Hausbesitzer in Obercarsdorf,  
 Um stilles Beileid bitten  
**die trauernden Hinterlassenen.**  
 Die Beerdigung findet Montag Nachm. 1/22 Uhr vom Trauerhause aus statt.

**DANK.**

Für die zahlreichen Beweise mitfühlender Trauer bei dem allzufrühen Hinscheiden unseres innig geliebten Sohnes **Bruno** drängt es uns, herzlichsten Dank auszusprechen Allen, die bemüht waren, unsern Schmerz zu lindern. Dank den Bekannten, Verwandten und der lieben Schuljugend von Paulsdorf für den reichen Blumenschmuck und ehrendes Geleit zum Grabe. Dank den Herren Lehrer Müller und Rentsch für die erhebenden Gesänge, Herrn Pastor Köhler für die trostreichen Worte an heiliger Stätte, sowie den Trägern für das bereitwillige Tragen. Dank auch denen, die während der Krankheit unsres Kindes uns helfend zur Seite standen. Allen, Allen herzinnigen Dank.  
**Malter,** den 7. Mai 1900.

Die tiefgebeugten Eltern  
**Louis Zimmermann und Frau.**

**Herzlicher Dank.**

Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Wirtschaftsauszüglers Herrn **Karl Gottlob Bormann**

fühlen wir uns gedrungen, allen denen herzlich zu danken, die bei dem herben Verluste die innigste Theilnahme bezeugt haben. Dank allen denen, die den theuren Entschlafenen mit so reichem Blumenschmuck und so zahlreicher Begleitung zur letzten Ruhestätte geehrt haben. Besonderer Dank gebührt Herrn Pastor Ludwig für seine tröstenden Worte am Grabe, Herrn Dr. Rünzel aus Reinhardtsgrimma für seine Bemühungen, uns den theuren Entschlafenen am Leben zu erhalten und seine schweren Leiden zu lindern, Herrn Lehrer Anebel in Hirschbach und Herrn Kantor Schubert für die erhebenden Trauergesänge am Trauerhause und in der Kirche. Besonders danken wir auch den Herren vom Gemeinderath für den werthvollen Blumenschmuck und die Begleitung zum Grabe, dem werthen Militärverein von Reinhardtsgrimma für das freiwillige Tragen des Sarges und der so zahlreichen Theilnahme am Begräbnisse, sowie dem Liebchenschen Musikchor für die herrliche Trauermusik. Endlich sei noch den lieben Nachbarn, Freunden und Verwandten gedankt, die unseren theuren Entschlafenen während seiner schweren Krankheit besuchten und trösteten.

Aus Deinem namenlosen Leiden  
 GINGST ein Du zu des Himmels Freuden  
 Und erntest zum verdienten Lohne  
 Nun dort die Ueberwinderkrone.

Dein Herz war edel, treu und rein,  
 Du wirst uns unvergesslich sein!  
 Bald, Theurer, in des Himmels Höhen  
 Sieht Gott uns frohes Wiedersehn!  
**Hirschbach,** am Begräbnistage 1900.  
**Die tieftrauernden Hinterlassenen.**

**Einem zuverlässigen, tüchtigen  
 Markthelfer**

suchen zum sofortigen Antritt  
**Standfuß & Tzschöckel,**  
 Bahnhof Dippoldiswalde.

Zum sofortigen Antritt  
 suche ich einen gut empfohlenen unverheiratheten  
**Kutscher,**

der in allen landwirthschaftlichen Arbeiten erfahren ist und solche zu verrichten hat.  
**Oskar Welde,**  
 Borwest Oberhäslisch.

**Ge sucht**  
**junger ordentlicher Mann**  
 als Arbeiter bei anständigem Lohn.  
**Brauerei Hainsberg.**

**Generalversammlung**

des **Bezirks-Obstbauvereins Dippoldiswalde**

**Sonntag, den 13. d. M.,** Nachmittags 3 Uhr, im Gasthof „Stadt Dresden“ daselbst.  
 Im Verlauf derselben wird Herr Wanderlehrer Schander einen Vortrag über Beerenobst-Zucht halten.  
 Der Versammlung geht Vormittags 11 Uhr eine Demonstration des Wanderlehrers an Spalierobst und Hochstamm voraus.  
 Versammlungsort hierzu: vorgenannter Gasthof.  
 Alle Mitglieder des Bezirksvereins, sowie auch Freunde des Obstbaues werden hierzu freundlichst eingeladen.  
**Lossow, Borf.**

**An unsere geehrten Inserenten!**

Um erhöhter Anhäufung der vielen kleinen offenen Konten zu begegnen, bitten wir die Gebühren für die Inserate (12 Silben = eine kleine Zeile) von hier und auswärts möglichst bei Aufgabe **entrichten oder in Briefmarken beifügen zu wollen.**

Die stetig wachsende Auflage unseres Blattes bedingt, daß kleinere Inserate thunlichst bis

**spätestens 10 Uhr Vormittags**

zur Abgabe an unterzeichnete Geschäftsstelle gelangt sein müssen, sofern solche noch in der am Abend erscheinenden Nummer Aufnahme finden sollen. — Wir machen aber ganz ausdrücklich darauf aufmerksam, daß wir eine Garantie für das Erscheinen eines Inserates in der nächsten oder sonst einer vorher bestimmten Nummer nicht übernehmen können.

Ferner ist es im eigenen Interesse derjenigen werthen Interessenten, die **grössere Geschäfts-Inserate** an uns abzugeben geneigt sind, gelegen, dieselben rechtzeitig, **wenn thunlich, noch am Nachmittags vorher,** in unsere Hände gelangen zu lassen.

Die Expedition der „**Beierisch-Zeitung.**“

**Dank.**

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Begräbnisse unserer lieben guten Mutter, der **Frau Henriette Wilhelmine Zönnchen,** geb. **Reichel,** sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank.  
**Reichstädt,** am Begräbnistage.  
**Die trauernden Hinterlassenen.**

**Dank.**

Zurückgekehrt vom Grabe unsrer lieben unvergesslichen Tochter und Schwester



**Johanne Elisabeth Geschu**  
 drängt es uns, für die vielen Beweise der Liebe und Antheilnahme durch Wort und Schrift, sowie für den reichen Blumenschmuck, welcher uns von Verwandten, Freunden und Bekannten zu Theil wurde, unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Insbesondere aber Herrn Superintendent Meier für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Dr. Voigt für seine Bemühungen, unsern Liebling am Leben zu erhalten, unsern herzlichsten Dank. Familie **Geschu.**

**180 Arbeiterinnen**

sucht sofort oder später bei hohem Lohn zu stets dauernder Arbeit die **Metallknopf-Fabrik** von **Josef Püschner** in Stolpen, Sächs. Schweiz.

**Steck-Mais**

offeriren  
**Standfuß & Tzschöckel,**  
 Bahnhof Dippoldiswalde.

Ein starker Transport junger, schöner, starker **Zug- und Zuchtkühe**



(ganz hochtragend und auch mit Rälbern) stehen von heute Sonnabend, den 12. Mai, an äußerst billig zu verkaufen bei **Fritsch in Schellerhau.**

Einen Posten **Saatkartoffeln** und **Sen** sucht zu kaufen. Offerten bitte in die Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Schützenhaus Dippoldiswalde.**

**Sonntag, den 13. Mai 1900,**  
**grosse Ballmusik**  
 von der Stadtkapelle — Anfang 6 Uhr, —  
 wozu ergebenst einladet **H. Freiberg, Bes.**

**Restaurant Maltermühle.**

**Nächsten Sonntag, den 13. d. M.,** von Nachmittags 4 Uhr an,  
**Garten-Konzert**  
 von der **Dippoldiswalder Stadtkapelle.**  
 (Bei ungünstiger Witterung Konzert im Saale.)

Dem Konzert folgt Ball für die geehrten Konzertbesucher.  
 Es laden freundlichst ein **Rich. Walther und Adolf Jahn.**  
 Hierzu eine Beilage, sowie „**Illustrirtes Unterhaltungsblatt**“ Nr. 19.

**Mein Ausverkauf**

in **Schnitt- u. Wollwaaren,** sowie **Tisch- und Bettwäsche** bietet Jedem Gelegenheit zu billigen Einkäufen.  
**Markt 27. W. Zager. Markt 27.**

**1 fast neuer Kartoffeldämpfer**

**1 Butterschaukelmaschine,**  
**1 Egge mit 5 Balken,**  
**2 Wagen (einer mit Ernteleitern),**  
**1 Spitzhaken,**  
**1 Wendehaken,**  
**1 Last- und Kutschpferdegeschirr,**  
**ca. 20 Centner Korngebundstroh,**  
**2 abgesetzte Ziegenböckchen** sind wegen Mangel an Platz zu verkaufen  
**Ammelsdorf Nr. 23.**

**Opel- und Dürkopp-Fahrräder**

(feinste, deutsche Marken) empfiehlt **Hermann Kohl in Borlas.**

**Zur bevorstehenden Pfingst-Saison**

empfehle mein großartiges Lager in: **Herren-, Anaben- und Kinder-Anzügen** in allen Qualitäten und Farben. **Feine Rodanzüge** in jeder Größe. **Sommerjoppen** für Herren und Anaben. **Arbeitsjassen u. Arbeitsjaden, Hüte, Mützen, Vorhemdschen, Kragen, Schlipse u. Damen-garderobe.** Kleiderhalle Reinhardtsgrimma.

**Jede kluge Hausfrau,**

welche ihren Kindern eine **reine Haut** und **schönen, zarten, schneeweißen Teint,** verschaffen will, wache dieselben nur mit:

**Buttermilch-Seife**

v. **Bergmann & Co.,** Radebeul-Dresden. à Stück 30 Pfg. bei **Wilh. Dressler.**

**Walgott's verbesserte Nuss-Extrakt-Haarfarbe**

in **schwarz, braun und blond,** und **Nussöl,** ein **feines, haarstärkendes und dunkelndes Haaröl,** sowie **Häns's Enthaarungs-Pulver** zur schnellen Entfernung aller lästigen Gesichtsh- und Armhaare etc., in Gläsern à 0,75 M. empfiehlt **die Apotheke zu Dippoldiswalde.**

**1500 M.** als 2., hinter 1500 M. 1. Hypothek von gut situirtem Geschäftsmann zu 4% ab 1. Juli oder 1. Oktober gesucht. Werthe Offerten unter **J. S. 1500** an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

**Turnverein Reinholdshain u. U.**

**Sonntabend, den 12. Mai, Abends 8 Uhr, Versammlung** im Vereinslokale. **D. B.**

**Gesellschaft „Heitrer Blick“.**

**Sonntag, den 13. Mai, Kränzchen mit Theater.** Gäste, von Mitgliedern eingeführt, sind willkommen.

**„Sächsische Rechtschule“**

**Verband Sadisdorf und Umgegend.** Sonntag, den 13. Mai, im Gasthof Obercarsdorf

**Kränzchen,** wozu alle Mitglieder freundlichst einladet **der Gesamtvorstand.** Anfang 6 Uhr. Mitgliedsarten sind mitzubringen.

## Tägliche Erinnerungen aus der sächsischen Geschichte des 19. Jahrhunderts.

- Nachdruck verboten.
12. Mai.  
1857. Prinz Ernst, der 2. Sohn des Prinzen Johann, stirbt auf dem Schlosse zu Weisker; er war geboren am 5. April 1831.  
1866. Preußen vollendet die Mobilmachung seiner Armee.  
13. Mai.  
1849. Prinz Albert von Sachsen nimmt Quartier in Weisker bei Schleswig.  
1884. Prinz Friedrich August von Sachsen trifft in Strahburg ein, um an dortiger Wilhelmsuniversität ein Jahr lang zu studieren.  
1886. Königsparade auf dem Maunplatz in Dresden.  
14. Mai.  
1871. Im Kampfe mit den Kommuneards in Paris sind letztere gezwungen, auch das letzte von ihnen noch besetzte Fort zu räumen und sich nach Paris zurückzuziehen, wo wenige Tage später die blutigen Barrikadenkämpfe begannen und Nord und Brand wütheten.

### Sächsisches.

**Pirna.** Für ein hochbetagtes, braves Ehepaar von hier, „Papa und Mutter Strehle“, wie die beiden Alten genannt werden, ist der kommende Sonnabend, der 12. Mai, ein hoher Ehrentag, da es ihnen vergönnt ist, das diamantene Ehejubiläum zu feiern. Der Jubelbräutigam steht bereits im 90. Lebensjahre, seine Ehefrau hat die 84 überschritten.

Unliebame Fahrgäste für die Eisenbahn bildeten die Malabaren, welche am Sonntag zum letzten Male im Zoologischen Garten zu Dresden vorgeführt wurden. Gleich zu Beginn ihrer Reise, welche nach Budapest ging, verübten sie mehrfachen Unfug. So mußte der Zug auf der Strecke von Dresden bis nach hier dreimal halten, da seitens der braunen Gefellen das Rothsignal gezogen worden war. Die Indier hatten sich übrigens recht gemüthlich in den Wagen, die sie mit Beschlag belegt, eingerichtet; so dienten z. B. die Reize für das Gepäck den Sprößlingen als Hängematten. Dem ganzen Bilde fehlte aber der malerische Reiz nicht.

**Weisker.** Die schon lange schwebende Frage der Vereinigung von Weisker mit der Stadt Weisker ist nach eingehenden Verhandlungen auf einen Standpunkt gelangt, der die Hoffnung auf ein baldiges Gelingen der Vereinigung zuläßt. Dadurch würde Weisker in der Reihe der sächsischen Städte bedeutend vorrücken; die Einwohnerzahl würde dann 30000 überschreiten. Die Einwohnerzahl weiterer Orte, wie Ober- und Niedermesa, Hintermauer, Questenberg, Neudörfchen dürfte dann nachfolgen.

**Bischofswerda.** Folgendes Kuriosum vom Lehrermangel melden die „Bischofsw. Nachr.“: In einem Nachbarorte lebt ein 79 Jahre alter, seit langem emeritierter Lehrer, der am ersten Osterfeiertag in Dresden an der Tafel eines Krenkeltens theilnahm; dieser alte Herr ist jetzt wieder Wikar geworden, da der für die dortige dritte ständige Stelle gewählte Lehrer von seiner bisherigen Gemeinde noch für einige Wochen zur Innehaltung der genauen Räumungsfreistellung festgehalten wird.

**Zwickau.** Die Gewerkschaft Oberzschoden hat mit den Bohrversuchen eine Tiefe von über 700 Meter erreicht, Kohlen jedoch noch nicht gefunden. Die Bohrversuche sollen auch an anderen Punkten der Gemeinde Oberzschoden fortgesetzt werden.

**Werda.** Der hiesige Erzgebirgsverein beschloß in seiner letzten Generalversammlung, auch in diesem Jahre 12 Volksschüler auf Kosten des Vereins während der Pfingstferien unter Führung des Herrn Bürgerkullehrer Freitag ins Erzgebirge zu senden. Es werden, wie im Vorjahre, dazu 6 Schüler aus der 2. Bürgerschule, 4 aus der 1. Bürgerschule und 2 aus der Schule zu Leubnitz ausgewählt werden.

**Neudörfchen bei Wildenfels.** Als Urheber des Waldbrandes im Fürstlich Schönburgischen Walde sind zwei 6jährige Knaben ermittelt worden.

**Falkenstein.** Von einem bedauerlichen Anfälle wurde die Familie des Malermeisters Schübe hier betroffen. In einem unbewachten Augenblicke stürzte das anderthalb Jahre alte Kind der Familie in die mit siedendem Wasser gefüllte Wanne. Das arme Kind erlitt dabei so schwere Brandwunden, daß es nach eintägigem qualvollen Leiden seinen Geist aufgab.

In nahen Wonn wurde eine rohe That ausgeführt. Bei der dortselbst neu angelegten Wasserleitung der Firma Falkenstein-Gardinen-Weberei und Bleicherei hier wurden die Leitungsröhre, sowie die eisernen Verschlußbedel des Sammelbassins vollständig zertrümmert. Der Firma erwächst dadurch ein bedeutender Schaden und steht dieselbe auf die Ermittlung der Thäter eine Belohnung von 100 M. aus.

**Carlsfeld.** Vor kurzem machte durch die Presse eine Mittheilung die Kunde, der zufolge durch die von einem Hilfslehrer erteilte Züchtigung der Tod eines Schulknaben herbeigeführt worden sein sollte. Wir können zu unserer Freude nach der „Deutschen Lehrerzeitung“ vom 6. Mai diese Nachricht dahin richtig stellen, daß durch die vorgenommene Sektion des verstorbenen Knaben amtlich festgestellt worden ist, daß der Tod desselben nicht in ursächlicher Beziehung zur Strafe des Lehrers steht.

**Delsnitz i. B.** Seit Juli 1899 befand sich hier eine Art Caspar Hauser in polizeilichem Gewahrsam, ein Stummer, der keinerlei Ausweispapiere bei sich trug und von dem niemand wußte, der auch niemand aufklärte, „woher er kam der Fahrt“. Volle acht Monate hat der unter steter Aufsicht Stehende kein Wort gesprochen, da aber nicht anzunehmen ist, daß der österreichische Staat stumme Soldaten besitzt, so dürfte man es trotzdem mit einem hartnäckigen Simulanten zu thun haben. Nachdem man den Letzteren photographirt und gemessen hat und mit Hilfe dieses Conterfeis fortgesetzt und eifrig recherchirt hat, steht so viel fest, daß der hier auffällige „Stumme“ der 33jährige österreichische Deserteur Benzl Bräuer ist, dessen Auslieferung nunmehr, nachdem der Gestellungsbefehl dem Bräuer behändig worden ist — er muß am 16. Mai in Eger eintreffen — erfolgen wird. Der langentbehrte Anblick der Kameraden dürfte dem Dörfchen auch die Sprache wieder verschaffen.

**Reichenbach.** Ein Einwohner im benachbarten Cunsdorf hatte, nachdem er eine Summe Geldes auf den Tisch aufgezählt, das Zimmer auf einen Augenblick verlassen, während dessen erfaßte der kleine Sohn des Betreffenden einen Fünfhundert-Markschein und warf ihn in die Ofenfeuerung. Als der Mann ins Zimmer zurückkam, bemerkte er sofort das Fehlen des Scheines, worauf auf Befragen der Kleine alsbald seine Schuld einräumte. Zum Glück war der Schein schlafend verbrannt und dessen Asche so liegen geblieben, daß sein Bild deutlich zu erkennen und zu lesen war. So entnahm ihn der Verlustträger vorsichtig der Feuerung und präsentirte ihn an der Filiale der Sächsischen Bank, wo der verbrannte Schein alsbald durch einen neuen ersetzt wurde.

**Elsterberg.** Für den Bau der geplanten beiden neuen Elsterbrücken und der neuen Mählgrabenbrücke hat die Stadt die Summe von 126411,02 M. auszubringen.

### Tagesgeschichte.

In der gegenwärtigen Session sind dem Reichstage bereits 28000 Petitionen zugegangen.

Aus Tsingtau in Kiautschou berichtet die „Deutsch-asiatische Warte“, daß kürzlich in Lihun an vier Soldaten der Chinesen-Kompagnie und einem chinesischen Kaufmann die Todesstrafe vollzogen wurde. Die Soldaten waren von Lihun desertirt und hatten sich, wie auch der Kaufmann, verschiedene Räubereien zu Schulden kommen lassen. Die Hinrichtung geschah durch deutsches Militär im Beisein der Chinesen-Kompagnie. Die fünf Delinquenten wurden an je einen Pfahl gebunden und gleichzeitig erschossen. Auf jeden von ihnen kamen zehn Kugeln.

**Oesterreich-Ungarn.** Unter bedenklichen Anzeichen hat am Dienstag die neue Session des österreichischen Abgeordnetenhauses begonnen. Zunächst legte Ministerpräsident v. Körber die Sprachengesetzentwürfe für Böhmen und Mähren, sowie den Gesetzentwurf über die Neueintheilung Böhmens in sprachlich abgegrenzte Kreise vor und begründete dieselbe in längerer Rede, die in ihrem Schlusstheile von den Jungtschechen durch wiederholtes Lärmen unterbrochen wurde. Sofort nach dieser Ministerrede setzte die angekündigte Obstruktion der Tscheken ein, indem auf deren Antrag eine ganze Reihe namentlicher Abstimmungen über Petitionen u. s. w. vorgenommen werden mußten, so daß zuletzt Schluss der Sitzung erfolgte, ohne daß es das Haus hätte ermöglichen können, auf die Tagesordnung einzugehen. Es kam zu mehrfachen großen Lärmjahren in Folge der tschechischen Obstruktion; die 2. Gallerie, deren Besucher laut ihren Unwillen über diese Haltung der Tscheken äußerten, wurde auf Anordnung des Präsidenten v. Fuchs geräumt. In einer am Dienstag Abend abgehaltenen Sitzung beschloß der Jungtschechen-Klub, an der proklamirten Obstruktion definitiv festzuhalten; vielleicht steht der Rücktritt des bisherigen Obmannes des Jungtschechen-Klubs Engel, von seinem Posten mit diesem Beschlusse in Zusammenhang.

Bei dem Familiendiner am Montag in Schönbrunn, das den Kaiser mit seinen Töchtern vereinigte, fand eine seit Langem ersehnte und wie behauptet wird, von Kaiser Wilhelm angebahnte Versöhnung statt; Baron v. Seefried, der Gemahl der Prinzessin Elisabeth von Bayern, Enkelin des Kaisers, wurde nämlich zum ersten Male zum Familientische gezogen und erschien an der Seite seiner Gemahlin.

**Belgien.** Das belgische Parlament ist aufgelöst worden; die auf Grund des erweiterten Stimmrechtes vorzunehmenden Neuwahlen zu beiden Kammern werden am 27. Mai stattfinden.

**Italien.** In dem Krater des Vesuvius dauern die heftigen Explosionen fort; sie sind von häufigen Erderschütterungen begleitet, die aber nur leicht sind und bis San Vito und bei Tagliano verspürt wurden. Die Bevölkerung der in der Umgegend des Vesuvius liegenden Städte schwebt in der größten Angst. In Torre del Greco haben viele Leute die ganze Nacht auf der Straße zugebracht. Viele Neugierige stiegen den Berg bis Paganico und San Vito hinauf, um das schaurige und zugleich imposante Schauspiel besser sehen zu können. Auf der Drahtseilbahn ist der Betrieb eingestellt worden. Die

Behörden haben Anstalten getroffen, um, falls die Direktion des Observatoriums es für nöthig erachten sollte, mit größter Beschleunigung eingreifen zu können.

**Schweden-Norwegen.** Norwegischen Blättern zufolge macht die Thatsache viel von sich reden, daß die norwegische Regierung es zweckmäßig gefunden hat, dem schwedischen Kriegsminister zu bedeuten, daß die Anwesenheit schwedischer Offiziere bei der bevorstehenden norwegischen Versuchsmobilisirung nicht erwünscht sei. Der König, der bereits einen schwedischen Generalstabsoffizier zu dieser Mobilisirung beordert hatte, hat sich durch dieses Vorgehen genöthigt gesehen, den Befehl rückgängig zu machen.

**Rußland.** Dem Reichsrathe ist ein Projekt zur Reform der Verbannung nach Sibirien vorgelegt worden. Man vermuthet, daß der Reichsrath sich für völlige Aufhebung der Verbannung erklären wird.

**Nordamerika.** Die Stadt New-York hat beschlossen, die auf der Ueberfahrt nach Amerika befindliche außerordentliche Sondergesandtschaft der Burenrepublik durch einen aus 15 Aldermen (Stadtträthen) und 15 Stadtverordneten bestehenden Ausschuss bei der Landung feierlich begrüßen zu lassen. In dem Beschlusse heißt es, die städtische Verwaltung von New-York bewillkomme die Buren-Abordnung und gebe ihr die Versicherung, daß die Bevölkerung New-Yorks den rühmlichen Kampf der Burenrepublik gegen das mächtige England mit lebhafter Theilnahme verfolge.

Die Vorbereitungen für die in der Union herannahende Präsidentenwahl nehmen ihren Fortgang. Bei einem politischen Banquet in Omaha wurde die Verschmelzung der sogenannten Populisten mit den Demokraten und sonstigen Gegnern der herrschenden republikanischen Partei lebhaft befürwortet.

### Kirchennachrichten der Parochie Weisker.

Januar bis April.  
Geburten: Ein Sohn: J. R. Moll, Zimmermann und Wirthschaftsbesitzer, in Grohölza. — S. F. Heilig, Stuhlbauer, in Grohölza. — S. H. Flemming, Zimmerpolier und Hausbesitzer, hier. — S. D. Erler, Stuhlbauer, in Grohölza. — C. M. Börner, Maurer, in Grohölza (todtgeb.). — E. D. Flemming, Maurer und Wirthschaftsbesitzer, in Paulshain. — E. G. Kästner, Gutsbesitzer, in Grohölza. — G. A. Bormann, Wirthschaftsbesitzer, hier. — Fr. W. Richter, Gutsbesitzer, in Malter. — E. A. Hamann, Steinbrecher, in Malter. — Hierüber 1 unehelicher. — Eine Tochter: S. D. Wünschmann, Wirthschaftsbesitzer, in Spechtitz. — Th. Cl. Geier, Handarbeiter, in Grohölza. — E. E. Berndt, Stuhlbauer, in Grohölza. — Fr. D. Schumann, Stuhlbauer, in Malter. — S. D. Rummel, Stuhlbauer und Fleischergehilfe, hier. — S. Br. Cl. Tiesel, Stuhlbauer und Hausbesitzer, hier. — Fr. S. Grumbt, Stuhlbauer, hier. — E. Fr. Hauptmann, Wirthschaftsbesitzer, in Malter (todtgeb.). — R. S. Heilig, Stuhlbauer, in Grohölza. — Fr. G. Lehmann, Schuhmacher, hier. — G. P. Geißler, Zimmermann, in Grohölza (todtgeb.). — G. H. Wehlig, Baugewerke und Hausbesitzer, in Grohölza. — Fr. A. R. Schneider, Gutsbesitzer und Gemeindevorstand, in Spechtitz. — Th. D. Förster, Bäckermeister und Hausbesitzer, in Grohölza.

Aufgebote: Fr. E. G. Eisler, Tuchmacher in Ramenz mit M. J. Paul in Grohölza. — S. M. Rastoffen, Ristenbauer hier mit A. E. Richter in Reichenbach. — R. Cl. Fischer, Stuhlbauer in Grohölza mit E. verw. gew. Kollertschke geb. Lachnet in Grohölza. — G. H. Maul, Wirthschaftsbesitzer in Spechtitz mit A. B. Irmer von dort. — E. P. Pöge, Zimmermann in Rabenau mit B. S. Böhme in Grohölza. — C. D. Lohje, Rutscher in Grohölza mit A. M. Hauptmann von dort. — M. S. Widalek, Stuhlbauer in Spechtitz mit A. Cl. Schalling in Brand. — G. R. Richter, Maurer in Spechtitz mit A. M. Greif in Brand. — G. W. Geißler, Zimmermann hier mit Cl. B. Zimmermann von hier. — R. B. Petermann, Maurer hier mit A. Aug. Kästner in Cosselbaude. — Fr. D. Klopffmann, Holzbrecher in Hainsberg mit S. M. Jänich von hier. — R. S. Wähle, Stuhlbauer in Grohölza mit A. B. Richter von dort. — S. D. Bormann, Bäcker hier mit A. E. Rarich in Dresden. — Fr. K. Ebel, Obermonteur hier mit A. Fr. Schubert in Hainsberg.

Trauerungen: Fr. S. Grumbt, Stuhlbauer hier mit A. J. Querner hier. — Fr. E. G. Eisler in Ramenz mit M. J. Paul aus Grohölza. — R. Cl. Fischer in Grohölza mit E. geb. Lachnet von dort. — G. H. Maul in Spechtitz mit A. B. Irmer von dort. — E. P. Pöge in Rabenau mit S. B. Böhme in Grohölza. — C. D. Lohje in Grohölza mit A. M. Hauptmann von dort. — G. W. Geißler, Zimmermann hier mit Cl. B. Zimmermann hier.

Sterbefälle: August Hermann Clauß, Schuhmacher und Hausbesitzer hier, 51 J. 7 M. 14 T. — Carl Friedrich Lohje, Zimmermann in Grohölza, 55 J. 10 M. 28 T. — Johann Wilhelm Johne, Maurer und Hausauszügler hier, 71 J. 11 M. 6 T. — R. M., der L. S. Goldammer in Grohölza unehelicher Sohn, 2 M. 23 T. — A. M., des M. Br. Preshner, Stuhlbauer hier ehel. Sohn, 1 J. 1 M. 18 T. — M. Fr., des O. Cl. Schaal, Drechsler in Grohölza ehel. Tochter, 5 J. 4 M. 18 T. — O. E., des E. R. Hamann, Steinbrecher in Malter ehel. S., 2 J. 6 M. 24 T. — Clara Bertha verehel. Briefträger Oswald hier, 28 J. 8 M. 11 T. — Todtgeb. ehel. Tochter des E. Fr. Hauptmann, Wirthschaftsbesitzer in Malter. — Friedrich August Fürchtgott Preshner, Gutsauszügler in Spechtitz, 66 J. 4 M. 12 T. — Todtgeb. ehel. Sohn des M. E. A. Börner, Maurer in Grohölza. — D. A., des S. M. Rastoffen, Maurer in Grohölza ehel. S. 4 M. 22 T. — Todtgeb. ehel. T. des Fr. F. Lindner, Fabrikarbeiter in Grohölza. — Herm. Rob. Hauptmann, Maurer in Spechtitz, 21 J. 10 M. 22 T.

### Programm zur Marktmitel.

- Sonntag, den 13. Mai, Mittags von 12—12 Uhr.  
1. Glück zu! Marsch von Blaschke.  
2. Chor aus „Mareno Faliero“ von Donizetti.  
3. Aus vollem Menschenherzen. Lied von Franke.  
4. Frühlingslust. Concert-Polka-Mazurka von Zieher.

### Spartasse zu Reinhardtsgrinna.

Nächster Expeditionstag: Sonntag, den 13. Mai, Nachmittags 1 bis 5 Uhr.

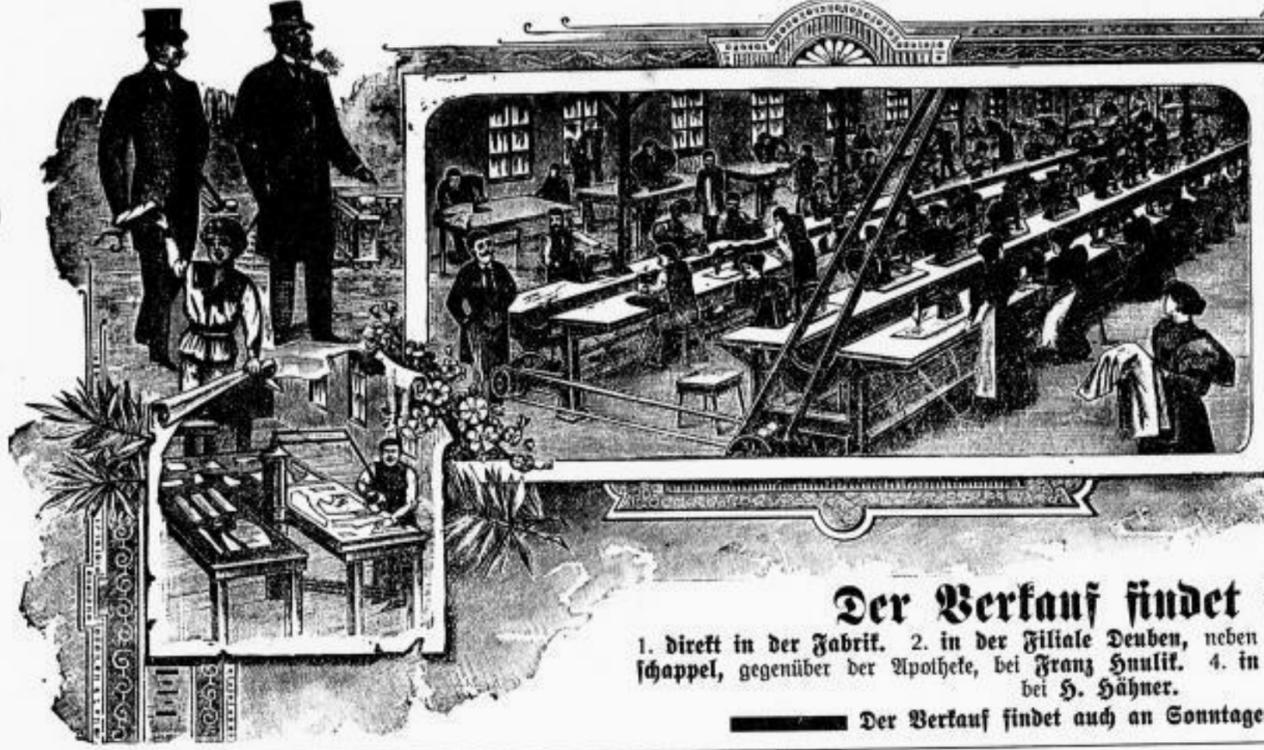
Unserer werthen Kundschaft, Freunden und Gönnern zur gefälligen Nachricht, daß wir unser

# Schnitt-, Posamenten-, Woll- u. Strumpfwaarengeschäft,

welches unter der Firma „zum billigen Laden“ am Oberthorplatz seither bestanden hat, den 6. Mai 1900 unter derselben Firma nach **Gartenstraße 243**, schrägüber dem Reichspostgebäude, verlegen und in alter bekannter Weise weiterführen. Für das seither in so großem Maße bewiesene Wohlwollen und Vertrauen verbindlichst dankend, bitten wir, dasselbe uns auch fernerhin gütigst zu bewahren, und in unser neues Geschäftslokal zu übertragen.

Mit größter Hochachtung **Geschwister Kögel.**

Achtung!



Fertige Herren- und Knaben-Kleider, Arbeitsjachen u. f. w.

**Abtheilung II.**  
Anfertigung nach Maß. Für guten Sitz und saubere Arbeit übernehmen ich Garantie.

**Maßanzüge für Männer**  
schon von 13 M. an.

## Der Verkauf findet statt:

1. direkt in der Fabrik.
2. in der Filiale Deuben, neben dem Rathhause.
3. in Potschappel, gegenüber der Apotheke, bei Franz Hnulist.
4. in Dippoldiswalde, am Markt, bei H. Hähner.

Der Verkauf findet auch an Sonntagen statt.

**Schuhwaaren-Lager** **Hugo Jäckel.** **Brauhofstr. 300.**

Größte Auswahl am Platze.

Als Fachmann führe ich nur eine streng solide Waare in eleganten Paßformen, neueste Façons und verkaufe infolge älterer Abschlüsse zu alten billigen Preisen:

Herren-Langstiefel, Handarbeit, von	M. 13.— an,
Herren-Schaftstiefel von bestem Rindleder von	7.— "
Herren-Stiefeletten in Kalb-, Roß-, Rind- u. farbigem Leder von	6.50 "
Herren-Halbschuhe mit Gummi und zum Schnüren in Kalb-, Rind- und farbigem Leder von	5.50 "
Radsfahr-, Touristen- u. Turnschuhe mit Leder- u. Gummisohlen v.	2.25 "
Damen-Stiefeletten mit Gummi, zum Schnüren und Knöpfen in Chevereau, Kalb-, Roß- und farbigem Leder von	6.— "
Damen-Halbschuhe, Ballschuhe, Spangenschuhe, Hauschuhe, Morgenschuhe, elegante Formen, in diversen Ledergattungen v.	2.50 "
Kinderschuhe u. -stiefel in allen Gattungen u. vielfält. Auswahl v.	1.— "
Pantoffel in Plüsch, Cord, Segeltuch, Led- u. farbigem Leder v.	—50 "
Boltschuhe mit Filz- und Manilahanfsohlen	1.— "

Anfertigung nach Maß. Reparaturen werden sauber und billig ausgeführt.

## Nußholz-Auktion.

Sonnabend, den 12. Mai, von Nachmittags 3 Uhr an, sollen im Hotel „Stadt Dresden“ in Dippoldiswalde die im Böttigen und Albertpart aufbereiteten Nußhölzer als:

108	Stück Fichtenstämme von 10—15 cm Stärke,
58	" " " " 16—22 " "
10	" " " " 23—29 " "
11	" " " " 30—36 " "
20	" Fichtenklöcher " 10—15 " "
12	" Kiefernklöcher " 16—22 " "
18	" " " " 23—29 " "
4	" Fichtenklöcher " 16—22 " "
1	" Lindenkloß " 56 " "
1	Partie Stangen

meistbietend unter den im Termine bekannt zu gebenden Bedingungen versteigert werden. Dippoldiswalde, im Mai 1900. Die städt. Forstverwaltung. H. Ed. Mende, Vorf.

**Größtes Lager von Sonnen- u. Regen-Schirmen**  
(nur eigenes Fabrikat) empfiehlt in vorzüglicher Güte zu den billigsten Preisen  
**Carl Reichel, Schirmfabrikant, am Markt.**  
Reparatur und Neubeziehen wird sofort ausgeführt.

## Düngerexport-Gesellschaft zu Dresden.

Fäcaljauche pro Lowry 10000 kg = 100 hl mit	M. 15,00
Gloake pro Lowry 10000 kg = 45 Faß mit	M. 28,00
Die Frachtberechnung für Fäcaljauche in unserem Kesselwagen und für Gloake erfolgt mit 20% unter dem Nothstandstarif für Düngemittel.	
Pferdedünger pro Lowry 10000 kg	M. 45,00
Kuhdünger pro Lowry 10000 kg	M. 55,00

ab Dresden.

Bahnamtliches Gewicht Dresden maßgebend. Landwirtschaftliche Vereine und Wiederverkäufer bei Abschlüssen extra Rabatt.

Trefse heute Sonnabend Nachts wieder mit einem frischen Transport **pommerscher Zuchtkühe**, (nur ausgefucht beste Waare) hochtragend und frischmelkend, bei mir ein und stelle dieselben unter weitgehendster Garantie, Kreditgewährung und billigsten Preisen zum Verkauf.

**Hainsberg, am Bahnhof. E. Kästner.**

**Truten- u. Entenbruteier** hat abzugeben **Vorwerk Oberhäslich.** Eine Partie Weinfässer und 5 Schnepfer zum Vogelschiessen billig zu verkaufen bei **Wilh. Berndt, Schuhmacher, Reichstädt.**

Act-Ges. für Trebertrocknung, Cassel.

## Dr. Fischer's Essig-Essenz

Bester ESSIG. Haltbarster ESSIG.

Man achte auf Schutzmarke u. Namenszug. Garantiert 80% chemisch rein. In Flaschen à 3/4 Liter zur Bereitung von 14 Flaschen Essig. Prämiert mit der goldenen Medaille und Ehrenpreis auf der Ausstellung in München und mit der silbern. Medaille für hervorragende Leistungen auf der Ausstellung in Frankfurt a. O. 1899.

### Dr. Fischer's Wein-Essig-Essenz.

mit feinstem Wein-Aroma. Zu jeder Flasche Dr. Fischer's Essig-Essenz wird eine hübsche Postkarte mit Ansicht gratis überall beigelegt.

Verkaufsstellen: **Rich. Niwand, Johannes Richter.** General-Depot für das Königreich Sachsen: **J. Rubensohn, Dresden-A.**

# Wieder-Eröffnung.

Das bisher unter der Firma **Robert Kunert Nachfolger** bestehende altrenommierte Geschäft in **Galanterie-, Bijouterie-, Porzellan-, Steingut- und Glaswaaren**

wird **Montag, am 14. Mai** mit vollständig neuem und modernem Waarenlager wieder eröffnet.

Da ich nur von ersten Fabriken direkt beziehe, bin ich in der Lage, nur gute, solide und moderne Waaren mit Dresdner Preisen verkaufen zu können.

Indem ich schon jetzt ein geehrtes Publikum von Dippoldiswalde und Umgegend höflichst bitte, mein Unternehmen kräftigst unterstützen zu wollen, sichere ich prompte und coulanteste Bedienung bei äußerst billigen Preisen zu.

Hochachtungsvoll

## Paul Becher,

früher: Rob. Kunert.

Dippoldiswalde.

Dachpappe in versch. Qualitäten,  
Theer, Asphaltlack,  
Carbolinum, Bleirohr,  
Dachfenster  
empfehlen billigst  
H. Jager, Markt 27.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß wir seit  
**Dienstag, d. 8. Mai a. c.,**  
unseren

## Verkaufswagen

wieder in der dortigen Gegend verkehren lassen.

Derselbe führt unsere sämtlichen Molkerei-Produkte und Spezialitäten mit sich und berührt außer Dippoldiswalde auf seiner von unserem Molkereihof Reinholdshain ausgehenden Tour Schmiedeberg, Ripsdorf, Bärenburg und Bärenfels.

Bestellungen werden in Reinholdshain, (Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 21) von unserem Dresdner Hauptkontor, (Fernsprecher Amt II Nr. 526 und 2591), sowie von dem die Tour bedienenden Ausfahrer gern entgegen genommen.

Wir halten uns bei Bedarf in unseren Produkten bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

**Dresdner Molkerei**  
Gebrüder Pfund.  
**DRESDEN-N.**  
Hauptkontor:  
Bauhnerstraße 79.

## Ein Haus

in bester Geschäftslage von Dippoldiswalde ist zu verkaufen. Off. erb. unter R. 280 in die Exped. der „Beißeritz-Zeitung“.

**Frankenauer**  
**Steinzeug-**  
**Fabrikate,**  
**Träger**  
**Bauartikel**

empfehlen

**Gustav Jäppelt Nachfolger**

Inh.:

## Carl Heyner.

**Dünge-**  
**Streu-Kästen**  
empfehlen billigst  
**Louis Philipp,**  
Klempnermstr.,  
Dippoldiswalde.

## Milch!

140—160 Liter gut gefühlte, haltbare, gesücht. Off. erbeten an Pohl, Dresden-N., Rosenstraße 24. — Geschäft seit 1880 —

FÜR JEDEN TISCH!  
FÜR JEDE KÜCHE!



macht jede Suppe und jede schwache Bouillon überraschend gut und kräftig. — wenige Tropfen genügen. — Vor Vermischungen wird gewarnt.

Dr. Oetker's

## Gustin

macht feinste Puddings, Saucen und Suppen. Mit Milch gekocht bestes Knochenbildendes Nahrungsmittel für Kinder. Preis à 15, 30 und 60 Pfg. Millionenfach bewährte Rezepte gratis.



**Aufsehen**

erregt

Immer mehr Tiedemann's vortrefflicher Bernstein-Fußbodenlack mit Farbe.

Sehr haltbar, schnell trocknend, bequem zu verwenden!

Niederlage

in Dippoldiswalde bei H. A. Lincke, in Glashütte bei Herm. Henke und Friedr. Kadner jun., in Schmiedeberg bei Br. Herrmann.

## Geschäftsveränderung.

Gebe den geehrten Hausbesitzern von Dippoldiswalde und Umgegend zur Nachricht, dass sich mein **Ziegeldeckergeschäft** nicht mehr Freiburger Str., sondern **Schuhgasse Nr. 106** befindet und bitte ich bei Bedarf um gütigen Zuspruch. Hochachtungsvoll  
**August Ritschel, Ziegeldecker.**



Pfund 1.00, 1.30, 1.50, 1.75, 2.25, 2.50, 2.75, 3.00, 3.50, 4.25 u. f. w.

empfehlen

in nur neuer staubfreier Waare  
**Herm. Raeser Nachfl.**  
**O. Bester.**

Taschen-  
Hand-  
Wand-  
Sopha-  
**Spiegel**

empfehlen in jeder Größe zu billigsten Preisen

**Carl Nitzsche.**

Alle Sorten

**Wasserpfannen,**  
**Kessel,**  
**Maschinentüren,**  
**Feuerungstüren,**  
**Platten, Roste,**  
**Roststäbe, Pferde-**  
**krippen, Gossen,**  
**Schaufeln, Spaten,**  
**Düngergabeln,**  
**Flügelumpfen,**  
**Bleirohr,**  
**Messinghähne,**  
sowie

alle Sorten  
geschmiedete und  
Drahtnägel,  
Dachfenster u. s. w.

empfehlen zu billigen Preisen

**O. Leichsenring**  
**Reinhardtsgrimma.**

Engelswerk  
**C. W. Engels**  
in Forke 31, b. Solingen.  
Grösste Stahlwarenfabrik  
mit Versand an Private.



Preisliste (640 Seiten) umsonst und per corre.

Es freut sich

wer

## Bündel's

**Bernstein-**  
**Fußboden-Decklack**  
mit Farbe

verwendet hat. Zu haben in Büchsen à 1 Kilo Inhalt bei

H. Lommachsch, Dippoldiswalde.  
Gustav Jäppelt Nachf., Dippoldiswalde.

## Herzlicher Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche mir bei der langen Krankheit, sowie auch bei dem Begräbnisse meiner innig geliebten Gattin,

**Auguste Wilhelmine Löwe,**

geb. Fischer,

zu Theil geworden sind, fühle ich mich gedrungen, Allen meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Insbesondere danke ich den lieben Verwandten und Freunden, welche mir helfend und tröstend zur Seite standen, Herrn Pastor Helm für die tröstenden Worte an heiliger Stätte und Herrn Lehrer Pehold für die erhebenden Trauergefänge. Herzlichen Dank den Trägern, welche die Heimgegangene unentgeltlich zu ihrer Ruhstätte trugen, sowie Allen, die sie durch reichen Blumenschmuck ehrten und zu ihrem Grabe begleiteten. Der Herr möge Allen ein reicher Vergelter sein.

Du aber, theure Gattin und Mutter, die Du viel zu früh von uns geschieden, rufen wir ein herzliches „Gute Nacht“ und „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach.

Du hast nun überwunden  
Der Erde Schmerz und Leid,  
Schlaf wohl! Ein schöner Frühling  
Blüht Dir in Ewigkeit.

Johnsbach und Seifersdorf,  
am 7. Mai 1900.

Der trauernde Gatte nebst Kindern.

**Sämmtliche Ofenbauartikel,  
emailirte Kessel und Wasserpflanzen**  
in bedeutender Auswahl zu äußersten  
Preisen empfiehlt

**H. Zager, Markt 27.**

## Herzenswunsch!

Alle Damen ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blendend schöner Teint. Man wasche sich daher mit

**Radebeuler Lilienmilch-Seife**

v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden  
Schutzmarke: Stedenpferd.

à Stück 50 Pfg. in der Löwen-Apotheke, sowie bei Wilhelm Dreßler in Dippoldiswalde, Bruno Herrmann in Schmiedeberg, G. Vogel in Reinhardtsgrimma, Phil. Günther in Kreischa, R. Weyrauch in Ripsdorf.

**Sophas.**

Chaiselongue.

**Polstermöbel**

jeder Art  
empfehlen in solider Aus-  
führung zu billigsten Preisen  
**Carl Nitzsche,**  
Riemermeister.

Kanapees.

**Matratzen u. s. w.**

**Wasser-Pumpen-Anlagen**  
in Wohnhäusern bis ins oberste Stöckwerk,  
sowie

**Bade- und Klosett-Einrichtung**  
liefert zum billigsten Preis  
**Rich. Gemeinert, Kupferschmiederei,  
Dippoldiswalde.**



## Ortskrankenkasse Dippoldiswalde.

Sonnabend, den 12. Mai 1900, Abends 8 Uhr,

### ordentliche General-Versammlung

in der großen Saalstube des Rathhauses hier.  
 Zutritt haben nur die durch Karte eingeladenen Vertreter.  
 Dippoldiswalde, am 4. Mai 1900.

Der Vorstand der Ortskrankenkasse.  
Herm. Linse, Vors.

## Frauen u. Mädchen

zum Flaschenmontiren,

welche bei Akkordarbeit wöchentlich 12 bis 15 Mark verdienen, werden gesucht.

**Glasfabrik Döhlen.**

Ein gut erhaltenes Fahrrad

ist zu verkaufen in Ripsdorf Nr. 15.

**Kaffee, gebrannt,**

vorzügliche Qualitäten,

**Brasil. Kaffee,**

Pfund 80 und 85 Pfg.,

**Haushalt-Mischung,**

Pfund 90 und 95 Pfg.,

**Berl.-Kaffee,**

Pfund M. 1.— und M. 1.10,

**Carlsbader Mischung,**

1 Pfund v. M. 1.20 an, aus nur feinsten centralamerikanischen Sorten zusammengesetzt, empfiehlt

**Franz Fiedler,  
Glashütte.**

## Gesuch.

Die Gemeinsame Ortskrankenkasse Kreischa mit Rittergut sucht zum 1. Juni

**einen Kassirer**

mit Ration. Jährl. Einkommen 500 M. Reflektanten wollen ihre Offerten bis zum 15. djs. Mts. an obengenannte Kasse einschicken.

Der Vorstand.

Paul Freymart, z. Z. Vorsitzender.



Recher-, Sport-, Sand-  
Wagen,

Reformfinderstühle

zum Umlappen empfiehlt in großer Auswahl

**Carl Nitzsche.**

## Gasthof „goldner Hirsch“ Reinhardtsgrimma.

Sonntag, den 13. Mai,

großes Frühlingsfest  
mit Karoussell- u. Schießbelustigung  
und Einweihung des Kegelschubs.

Abends: Illumination.

Hierzu ladet freundlichst ein

Adolf Helwig und Alfred Volkner.

## Kurhaus „Schäfermühle“ Bärenburg.

Sonntag, den 13. d. M., findet ein

Abend-Essen

statt, wozu hierdurch Jedermann freundlichst eingeladen wird.

Hochachtungsvoll Oswald Schäfer.

## Gasthof Naundorf.

Mittwoch, den 16. Mai,

Großes Militär-Konzert und Ball  
vom Trompeter-Chor des Kgl. Sächs. Gardereiter-  
Regiments aus Dresden

(Chef: Se. Majestät König Albert) unter Leitung des Königl. Stabstrompeters  
Herrn S. Stod.

Anfang 8 Uhr. Vorzüglich gewähltes Programm! Entree 50 Pfg.  
Billets à 40 Pfg. sind vorher bei Herrn Kaufm. Krönert und im Gasthof das.  
zu haben. — Es ladet freundlichst ein H. Stod, Stabstrompeter, Otto Piegisch, Gastw.

Alle, Alle Interessenten, Freunde und Gönner von der so beliebt gewordenen  
Stadt Dippoldiswalde sollten nicht versäumen, das Restaurant in

**Dresden-Altstadt, Pflotenhauerstrasse 77,**

Ecke Neubertstraße, vis-à-vis dem Bürgerhospital, unweit der Vogelwiese,

Neu! gen. „zum Einriedler Dippold“ Neu!

zu besuchen. Man wird sehen und staunen! was Franke jr. allen Besuchern von  
seiner bestgepflegten Küche und Keller zu billigen Preisen verabreicht.

Lade hierzu Alle ergebenst ein.

Inhaber Paul Franke, jun.,

d. Gründer Robert Wilhelm Franke, geb. Dippoldiswalder.

— Direkt vom Hauptbahnhof — Sachsenplatz umsteigen — bis Hertelstraße. —

Fernsprecher Amt 1 Nr. 6974.

Jeden Sonnabend Schlachtfest, sowie Sonn-  
abends und Sonntags großes genussreiches Frei-Konzert.

Ein junger Hund, als  
Rettenhund, große Rasse, wird  
zu laufen gesucht von  
**Heinrich Bormann**  
in Walter.



**Bosn. Pflaumen, 90er,**  
1 Pfund 23 Pfg., bei 5 Pfund 22 Pfg.  
im ganzen Sad 20 Pfg.,

**Californische Pflaumen,**  
1 Pfund 38 Pfg.,

**Schnittäpfel, helle,**

1 Pfund 43 Pfg., bei 5 Pfund 41 Pfg.

**Ringäpfel, 1 Pfund 45 Pfg.,**

**Datteln, 1 Pfund 30 Pfg.,**

**Feigen i. Kranz, 1 Pfd. 25 Pfg.,**

**Prünellen, 1 Pfund 65 Pfg.,**

**Aprikosen, 1 Pfund 75 Pfg.,**

**Mischobst, 1 Pfd. 26 u. 30 Pfg.,**

**Preisselbeeren mit Zucker,**

1 Pfund 35 Pfg.,

do. ohne Zucker,

1 Pfund 32 Pfg.

**Franz Fiedler,  
Glashütte.**

**Haidemühle  
Wendischersdorf.**

Sonntag, den 13. Mai, von Mittag  
an neubadene Pflingen, ff. Kaffee, wo-  
zu freundlichst einladet **Alb. May.**

Bereinigte Innung  
der Bauhandwerker  
zu Dippoldiswalde.

Sonntag, den 13. Mai 1900, Nach-  
mittags 2 Uhr,

Innungs-Versammlung

im Bahnhofshotel in Dippoldiswalde.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht. 2. Richtigsprechung der  
Jahresrechnung. 3. Einführung und Ver-  
pflichtung neuer Inningensmitglieder. 4. Auf-  
nahme von Lehrlingen. 5. Lossprechen  
evtl. Prämierung von Ausgezeichneten. 6. Neu-  
wahl des Gesamtvorstandes. 7. Innungs-  
angelegenheiten. 8. Etwaige Anträge.  
Der Vorstand.  
Louis Philipp, Obermstr.

**Gasthof Seifersdorf.**

Sonntag, den 13. d. M.,

**Turner-Stränzchen.**

— Anfang 6 Uhr. —

**Turnverein Borlas.**

Zu dem nächsten Sonntag, den 13.  
Mai, stattfindenden

**Stränzchen**

ladet ganz ergebenst ein **der Vorsteher.**

**Turnverein**

zu **Schmiedeberg.**

Sonntag, den 13. Mai,

findet das diesjährige

**Turnturnen**

statt. Nachmittags 3 Uhr: Turnen auf  
dem Turnplatz, Abends 7 Uhr: Ball im  
Gasthof. — Um recht zahlreiche Theilnahme  
bittet **der Turnrath.**

**Königl. Sächs. Militärverein  
Reinhardtsgrimma und Umg.**

Auf Beschluß des Vereins  
werden von nun an die monatlichen Ver-  
einssammlungen jedesmal am zweiten  
Sonntag im Monat abgehalten und soll

nächsten Sonntag, den 13. Mai e.,

Nachmittags 5 Uhr,

den Anfang nehmen. Um gute Betheili-  
gung bittet **d. Vstd.**